



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

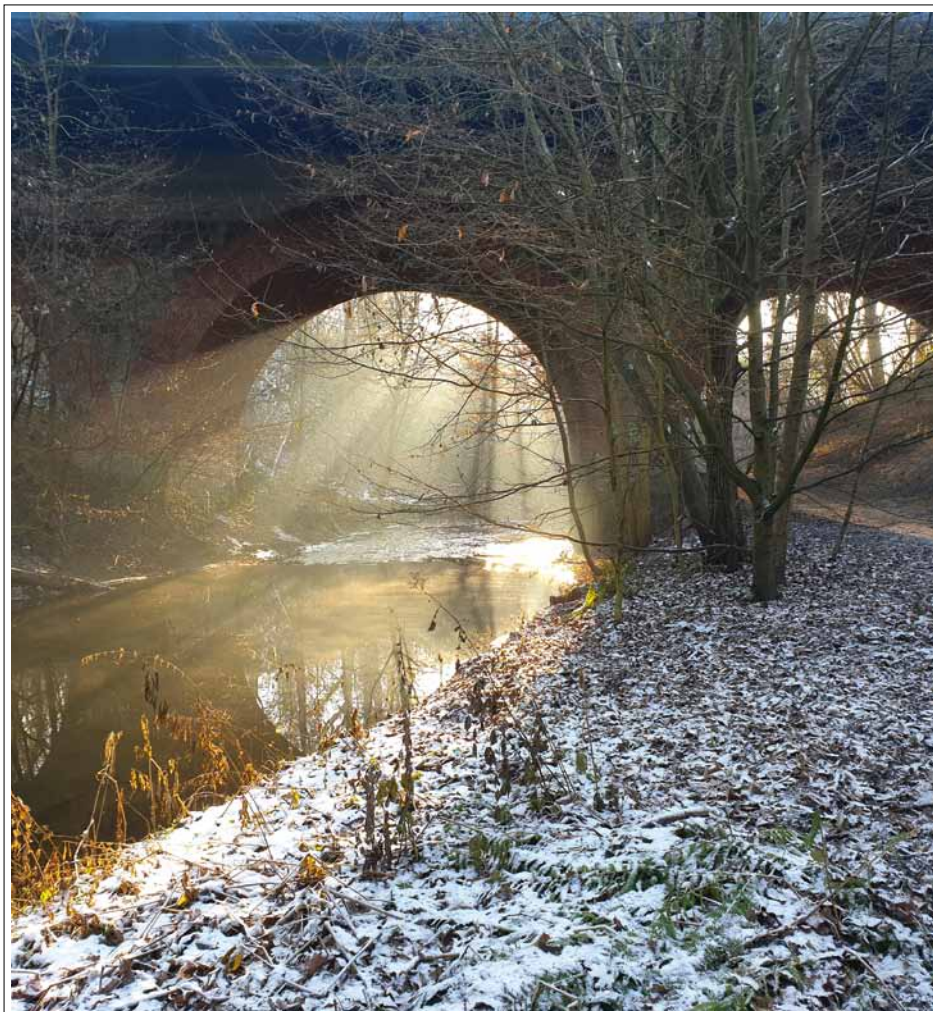
VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

74. Jahrgang · Nr. 1 · Januar 2023

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



≈ Winter an der Bille bei Aumühle ≈

**Der Sportverein
Großhansdorf wünscht
allen Leserinnen und Le-
sern des Waldreiters ei-
nen guten Start in ein fro-
hes und vor allem gesun-
des Neues Jahr!**



Sie wollen Ihre guten Vorsätze um-
setzen und sportlich in 2023 star-
ten? Dabei helfen wir Ihnen gerne und
laden Sie ein, in unser vielfältiges
Angebot zu schnuppern. Wie wäre
es z.B. mit

- AthleticFit
- Badminton
- Fitnessboxen
- Gesund & Fit
- Softfitness 03 oder
- Volleyball?

Oder wollen Sie sich aktiv am Vereinsleben beteiligen?
Wir suchen fröhliche und zuverlässige Übungsleiter*innen für den
Bereich Turnen bzw. Kinderturnen.

Herzlich, Ihr SVG-Vorstand

Petra Malchin

Lutz Harnisch-Schwerdt

Kontakt: 04102-62305,
Mo 16-18 Uhr & Do 9-12 Uhr
info@sv-grosshansdorf.de



Der Kalender ›Der Andere Advent‹ enthielt am Nikolaustag, 6. Dezember, ein faszinierendes Geschenk, so groß wie eine Postkarte. Auf dieser Karte steht ein Vers aus Matthias Claudius' Abendlied »*Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsere Augen sie nicht sehen.*« Daneben befindet sich ein schwarzes Feld. Wenn man es zum Beispiel über eine warme Teetasse hält, erscheint wie von Zauberhand der helle Mond. Man sieht seine von der



Sonne stets beschienene Rückseite, die wir von der Erde nicht sehen können. Knapp über seinem Horizont erscheint in diesem zauberhaften Spiel die winzig kleine blauweiße Kugel – unsere Erde in großer Ferne. Nimmt die Wärme wieder ab, wird die kleine Fläche wieder schwarz. Das Foto entstand am 24. Dezember 1968, als die Apollo-8-Kapsel den Mond umkreiste.

»Oh mein Gott, schaut euch dieses Bild da an«, sagte Bill Anders auf einmal, nachdem Kommandant Frank Borman am Ende der vierten Passage über die Mondrückseite die Apollo-8-Kapsel gedreht hatte, um den Mondhorizont für eine Navigation mit dem Handsextanten besser anpeilen zu können. »Was siehst Du?«, fragte Borman. »Die Erde geht auf. Wow, ist das schön!« Frank Borman fotografierte sofort diesen überwältigenden Anblick. (Deutsches Zentrum für Raumfahrt, Homepage)

Die Perspektive erschütterte die Astronauten, denen Nüchternheit und eine gewisse Phantasielosigkeit nachgesagt wird, die sie angeblich brauchen, um ihren gefährvollen Job bewältigen zu können. Bill Anders fügte hinzu: »Eine großartige Oase in der Ödnis des Weltalls«. Was man von hier aus nicht sehen

kann: wie gefährdet diese Oase ist. Man sieht nicht die Brände, die Fluten, die Dürren, die Kahlschläge, die verheerenden Kriege; weder die Nöte der Armen noch die satte Selbstzufriedenheit der Reichen. Um all das zu sehen, muss man sich annähern und teilhaben. Viele hoffen auf den ›großen Kapitän‹, er möge es doch richten. Aber der Kurs ist seit Millionen Jahren unveränderlich festgelegt. Die Erde, unser einmaliger wie alleiniger Lebensraum, setzt ihn unerschütterlich fort mit einer neuen Umrundung der Sonne. Wir Mitreisenden sind in Gefahr zu vergessen,

dass der Schöpfer dieses Weltallwunders alles so eingerichtet hat, dass auch für jeden der nun 8 Milliarden Menschen ein gutes Leben möglich sein kann. Franz Kafka hat dazu einmal geschrieben: »Die Welt könne nur von der Stelle aus für gut angesehen werden, von der aus sie geschaffen wurde, denn nur dort wurde gesagt: Und siehe, sie war gut.«

Diejenigen, die ein gutes Leben haben und gleichsam auf dem Sonnendeck fahren, dürfen nicht übersehen, dass sie letztlich mit allen anderen auf demselben Schiff unterwegs sind. Auch Großhansdorf ist vom Rande des Mondes nicht zu erkennen. Hier leben fast 10.000 Menschen, viele von ihnen sind wohlhabend, am Weltmaßstab gemessen sogar unglaublich reich. Sie haben Zugang zu Bildung, zu Nahrung, zu ärztlicher Versorgung, zu sauberem Wasser, zu Wärme und zu Licht. Und nur eine schwindende Minderheit weiß noch, was Krieg bedeutet. Dieses Glück hat sich niemand verdient. Dass sie hierzulande und nicht woanders in die Welt gesetzt wurden, ist ein unerklärliches Gottesgeschenk. Jeder, der das weiß, wird dankbar sein. Es sollte nicht undenkbar sein, ein so großzügiges Geschenk mit anderen zu teilen.

■ Peter Tischer

Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE

- Familientradition seit 1929 -



LIEBE

FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858

GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

HARRING^[H] IMMOBILIEN

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung für Ihren Erfolg!

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: +49 4102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Leading
REAL ESTATE COMPANIES
IN THE WORLD

Grünkohlwanderung



Das neue Jahr startet am **Samstag, 21. Januar**, mit der traditionellen Grünkohlwanderung, diesmal im **Restaurant »Waldeslust«**, in der Dorfstraße 6, 22929 Hamfelde. Treffpunkt ist wie immer am U-Bahnhof Kiekut, von dort geht es mit unseren Pkw in die Hahnheide. Vom Parkplatz wandern wir zum Restaurant und zurück. Die Tageswanderer treffen sich um 9 Uhr, Wanderstrecke Hin- und Rückweg ca. 16 km. Die Halbtagswanderer treffen sich um 10:30 Uhr, Wanderstrecke etwa 7 km.

Wer nicht wandern kann oder möchte, finde sich direkt um **12:30 Uhr** im Restaurant »Waldeslust« ein. Das Essen beginnt um 13:00 Uhr und kostet 19,20€, auf Wunsch kann auch etwas Anderes gegessen werden. Es wird um **Anmeldung bis spätestens 11. Januar** gebeten, dabei bitte andere Essenswünsche mitteilen. ■

Richard Krumm, Telefon 697336 oder 0170-7592239

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite ›heimatverein-grosshansdorf.de‹ finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein! ■

Hinweis zum Gendering

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter. ■

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Gratulationen / neue Mitglieder	S. 7

■ Veranstaltungen:

Editorial	S. 3
Wanderungen / Veranstaltungen	S. 5-11
Geplante Wandertermine 2023	S. 7
Akademie Großhansdorf	S. 7
Vortrag Friedrichstadt + Stapelholm	S. 9
Schlesw.-Holst. Univers.-Gesellsch.	S. 11
Senioren-Union	S. 11
Kulturring	S. 11
Frühjahrssemester VHS	S. 13
Frühjahrssemester FBS	S. 13

■ Berichte:

Adventsfeier des Heimatvereins	S. 15
Weihnachtswanderung	S. 17
Zwei Großhansdorfer, die Krimis schreiben	S. 18
Grußwort der Gemeinde zum Jahreswechsel	S. 20
Großhansdorf gegen Starkregen	S. 21
Radverkehr geht neue Wege	S. 22
Heckenschnitt und Wegepflege	S. 23
Blick in die Unterwasser-Welt	S. 25
Endlich geschafft!	S. 27
Treckerkorso für einen guten Zweck	S. 28
Weihnachtshilfswerk	S. 28
Ausbildung in der LungenClinic	S. 29
Feuerwehr: Einsätze im November	S. 32
128 Sportabzeichen verliehen	S. 34
Tanzgruppe ›Bonfire‹ auf Tanzgala	S. 34
SVG-Turnerinnen international dabei	S. 35

■ Natur:

›Landkärtchen‹ Insekt des Jahres	S. 36
›Braunkehlchen‹ Vogel des Jahres	S. 37
Der Gundermann	S. 38

■ Rätsel:

Original & Fälschung Nr. 65	S. 39
Sudoku	S. 40

■ Artikel:

Geschichten von früher III	S. 40
Mutschmann und das neue Jahr	S. 41

■ Gedichte:

Eigentlich; Was wir brauchen; Gefunden	S. 43
---	-------



In ganz Großhansdorf und Umgebung für Sie zu Hause!

Das Engel & Völkers Team Ahrensburg steht Ihnen mit lokaler Fachkenntnis und einem großen Netzwerk für Ihr Immobilienanliegen jederzeit gern zur Verfügung. Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen, wünschen eine kostenfreie Bewertung von Ihrem Grundstück, Ihrer Wohnung oder von Ihrem Haus? Nutzen Sie uns gern. Wir beraten Sie unverbindlich und kostenfrei und besprechen mit Ihnen den besten Weg für Ihr persönliches Anliegen. Selbstverständlich können Sie uns auch für alle Themen rund um ein Neubauprojekt, Gewerbeimmobilien, Zinshäuser, Immobilienteilverkauf und Baufinanzierung ansprechen.

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Ihr Engel & Völkers Team Ahrensburg - Freundlich, Sympathisch, Kompetent

Engel & Völkers Ahrensburg · Hamburg Südost Immobilien GmbH

Tel. +49-(0)4102 70 99 640 · Ahrensburg@engelvoelkers.com

Rathausplatz 35 · 22926 Ahrensburg

www.engelvoelkers.com/ahrensburg · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

(Änderungen vorbehalten)

Tageswanderungen, jeweils Samstag: 21. Januar, 18. Februar, 18. März, 22. April, 20. Mai, 24. Juni, 22. Juli, (5. bis 12. August **Wanderwoche Mosel**), 26. August, 23. September, 21. Oktober, 18. November, 16. Dezember. *Richard Krumm, Telefon 697336 oder 0170-7592239*

Halbtagswanderungen, jeweils Samstag: 4. März, 29. April, 6. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 19. August, 9. September, 7. Oktober, 11. November. *Bettina Lassen-Reißmann, Telefon 692076 oder 0176-45627348*

Naturkundliche Führungen, jeweils Sonntag: 23. April, 11. Juni, 3. September. *Heinke Mulsow, Telefon 0152-33818190*

Radtouren, jeweils Sonntag: 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 20. August, 10. September, 15. Oktober. **Nachmittagstouren**: 26. April, 24. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 23. August, 27. September 25. Oktober. **Stadtradeln** 29. Mai bis 18. Juni. **Mehrtagesradtour** 31. Mai bis 4. Juni. *Elke Meyer, Telefon 65980 oder 0170-2864400*

Radwanderwoche vom 23. bis 30. August: *Peter Tischer, Telefon 62005*

Wattwanderung von Föhr nach Amrum: Wochenende im Juni oder Juli. *Elke Meyer, Telefon 65980 oder 0170-2864400*

»Woher kommen wir –
wohin gehen wir?«

Was war vor dem Urknall? Was ist die Materie, aus der wir Menschen ›gemacht‹ sind? Gibt es außerirdisches Leben und wenn ja – was bedeutet das im Blick auf unsere Theologie und unser Verhältnis zu Gott? Wie lange wird die Menschheit noch auf dem Planeten Erde leben können und wo wird die Zukunft der Menschheit sein?

Zwei Personen geben Antworten auf die großen Fragen des Lebens – der eine ist Astronom, der andere Theologe. *Prof. Dr. Peter Hauschildt* ist Professor für Astronomie an der Hamburger Sternwarte der Universität Hamburg; *Jonas Goebel* ist Pastor in Hamburg-Lohbrügge, Buchautor und Blogger. Aus zwei ganz unterschiedlichen Perspektiven nähern wir uns all diesen Fragen, und womöglich entdecken wir dabei ungeahnte Parallelen?

Herzliche Einladung zu einem Abend über Gott, das Universum und die Welt mit anschließendem Get-Together am **Mittwoch, 18. Januar 2023, um 19:30 Uhr, Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20; Eintritt 5 €.** ■

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜSSEN WIR SEHR HERZLICH:

JUDITH WIEDERHOLD · OLE WIEDERHOLD · KAJA WIEDERHOLD · ANTON WIEDERHOLD

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

*zum 90. Geburtstag am 7. Januar: Herrn Werner Ahrens
zum 85. Geburtstag am 29. Januar: Frau Thea Lange
zum 80. Geburtstag am 9. Januar: Frau Erika Freitag
zum 75. Geburtstag am 6. Januar: Frau Mandy Golücke*

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANDSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



FOR
**NEW
LIVING**
BY FRANK KARKOW

Magnolia

SO LÄSST ES SICH LEBEN!

Hochwertig ausgestattete, barrierearme Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen mit großen Balkons oder Terrassen im Herzen von Großhansdorf, bieten Ihnen jede Menge Platz zur individuellen Entfaltung



FOR NEW LIVING
04102 / 45 83 63
fornewliving.de



Friedrichstadt und die Landschaft Stapelholm

Im Herzen Schleswig-Holsteins, zwischen den Flüssen Eider, Treene und Sorge, liegt die Landschaft Stapelholm. Der Wechsel zwischen feuchten Niederungen und sanften Höhenzügen verleiht diesem Landstrich einen einzigartigen Reiz. Es ist eine Region für Menschen mit Sensibilität für die Besonderheiten einer Natur, die durch die Verbindung von Land und Wasser und durch jahrhundertealte Kulturdenkmäler geprägt ist. Nicht nur die Weißstörche und viele Maler wissen von jeher diese Landschaft zu schätzen, auch den Dichter Theodor Storm zog es immer wieder dorthin.

Und dort, wo Stapelholm mit Dithmarschen und Eiderstedt zusammenstößt, liegt Friedrichstadt, das mit malerischen Grachten und Kaufmannshäusern seinen holländischen Charakter bewahrt hat. Ein Erlebnis ist eine Treenefahrt nach Schwabstedt, dessen bewegte Geschichte ihren Höhepunkt fand, als es 1268 Resi-

denz des Schleswiger Bischofs wurde. Die Kirche St. Jakobus birgt einen der großartigsten spätgotischen Schnitzaltäre.

Mit diesem Vortrag setzt Helmuth Peets die Reihe seiner beliebten Bargteheider Vorträge fort und führt uns in eine zauberhafte Landschaft mit geschichtlichen und kulturellen Höhepunkten. Der Vortrag findet am **Montag, 23. Januar, im Stadthaus Bargteheide, Am Markt 4**, statt und beginnt um **19:30 Uhr**. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Arbeit des HeimatBunds Stormarn und des Verschönerungsvereins Bargteheide wird gebeten. ■

Friedrichstadt, Markt

St. Jacobi-Kirche

in Schwabstedt, mit Storchennest



R
Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

*...denn Sie haben
noch viel vor!*

EINLADUNG ZUM BUNDESWEITEN
TAG DER OFFENEN TÜR
MIT NEUJAHRSEMPFANG

15.1.2023, 14.00 bis 17.00 Uhr



Unter Einhaltung der aktuellen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen* bieten wir Ihnen:

Viele Informationen rund um das Leben und die Betreuung im Rosenhof

Führungen durch die Häuser mit Besichtigung von Musterappartements

Köstliche Kuchen, Torten und vieles mehr im Rosenhof-Café

Kostenloser Transfer-Service ab/bis U-Bhf. Großhansdorf

* In unseren Häusern gilt FFP2-Maskenpflicht.

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

*Möbelhaus
Deubelius*

- **Sessel + Betten mit Aufstehhilfe**
- **Senioreneinrichtungen nach Maß**
- **Seniorengerechte Umzüge**
- **Objekteinrichtungen**



**Beratung
auch
bei Ihnen
zu Hause**

Hoheluftchaussee 19
Hamburg · Tel. 420 27 12

Sie finden im Möbelhaus Deubelius eine große Auswahl an Matratzen und Lattenrosten sowie elektrisch verstellbare Betten und Sessel, die in der Höhe verstellt werden können, sodass ein einfacheres Aufstehen ermöglicht wird. Viele Polstermöbel können in den Maßen und Größen angepasst werden.

Auch finden Sie bei uns Schlafsofas, Tische, Stühle, Kleinmöbel, Schränke, Kommoden, Auslegeware, etc.

Wir vermitteln bei Teppichverlegung, Gardinen, Dekorationen. Auf Wunsch ist auch ein Hausbesuch möglich, ebenso führen unsere Tischler seniorengerechten Umzugsservice durch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Plattdüütsch Runn

De nächst Plattdüütsch Runn findt an'n **25. Januar**, dat heet den letzten Mittwoch in den Maand, **nu wedder innen DRK-Huus** statt. **Klock halvig veer** geiht dat los. Du musst di nich anmellen, kaamen dörf jeden, de Spaß an't Plattdüütsche hett. Ick frei mi op dienen Besöök! ■

*Ingeburg Büll-Meynerts,
Telefon 04531-84540 oder 0173-9969171*

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 12. Januar, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

Vortrag von Prof. Dr. Oliver Auge:

»**Die Schlacht von Bornhöved 1227: Als der Traum von einem ›Imperium‹ platzte**«

Die Schlacht von Bornhöved, die der Dänenkönig Waldemar II. »der Sieger« gegen eine Koalition norddeutscher Fürsten, Lübecks und Hamburgs sowie Dithmarschens verlor, ist als eine solche Schlacht von weltgeschichtlicher Bedeutung einzuordnen.

Eintritt für alle Veranstaltungen 7,-€, ermäßigt 5,-€, Studenten u. Schüler 2,-€, Mitglieder kostenfrei

■ *Volker Rennert*

Senioren Union Großhansdorf

Für das Neue Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit und viele erinnerungswürdige Erlebnisse. Zum Einstimmen laden wir zu einem Vortrag mit dem beliebten Kunsthistoriker Dr. Hans Thomas Carstensen ein. In seiner ihm eigenen Art wird er uns Leben und Werke des Künstlers Marc Chagall als lebendige Geschichte präsentieren.

Herr Dr. Carstensen hält Chagall (1887-1985) für einen der populärsten Künst-

ler, der uns mit seinen märchenhaften, farbintensiven Bildern in die mythische Traumwelt seiner russisch-bäuerlichen Kindheit entführt. Sein Lebenswerk ist vom humanistischen Grundgedanken der Versöhnung durchzogen, geprägt von dem Satz, den Marc Chagall zum Leitmotiv seines Schaffens erhob: »In der Kunst wie im Leben ist alles möglich, wenn es auf Liebe gegründet ist.« Was könnte besser passen zum Jahresbeginn in dieser so unruhigen Zeit!

Der Vortrag findet statt am **Di. 14. Februar 2023 um 16:00 Uhr in der Bibliothek Rosenhof 2**. Ab **15:00 Uhr** gibt es die Möglichkeit zum **Kaffeetrinken** im Restaurant.

Der Vortrag ist für alle Zuhörer wie immer kostenlos. Das Kaffeetrinken zahlt jeder direkt. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bei Frau Schmitt unter der Telefonnummer 04102-64164.

Vorschau: Am **15. Mai** wollen wir unsere erste **Busausfahrt** zur **Krokusblüte** in die Probstei (nahe Ostsee) durchführen – mit vielen Überraschungen.

■ *Uwe Eichelberg*

Kulturring Großhansdorf im Januar

Der Kulturring Großhansdorf lädt alle Kulturfreunde zur ersten Vorstellung in neuem Jahr ein. Aufgeführt wird am **Freitag, 20. Januar 2023, um 20 Uhr im Waldreitersaal ›Gern hart und komisch:**



Die österreichischen Salonisten, Foto: Wieland Nordmeyer, Merkle Kulturkonzepte

60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung



Wir beraten Sie gern!

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen
2023**

Wer nicht an eine gute Zukunft glaubt, hat schon verloren!

Unser umfangreiches
Programm 2023 liegt vor:
vielfältig und kreativ.

Bitte anfordern,
über Internet einsehen,
in unser Büro kommen
oder telefonieren.

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust

UNION Reiseteam

Telefon 04102 - 899 723

montags bis donnerstags: 9:30-12:00 Uhr

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de

◀ Gedichte und Skurrilitäten von Robert Gernhardt, rezitiert von Cornelius Obonya, begleitet durch das Ensemble ›Die österreichischen Salonisten‹.

Die vielseitigen Musiker aus ganz Österreich, allesamt Musikpädagogen, Kammer- und Orchestermusiker, widmen sich in diesem 2005 gegründeten Ensemble der sogenannten Salonmusik, wie man sie früher in den feinen Kaffeehäusern und Tanzsalons hören konnte. Mit Spielwitz, mitreißender Virtuosität und unterhaltender Präsentation lässt man die ganze Bandbreite dieses fast schon vergessenen Genres wieder aufleben.

Cornelius Obonya zählt zu den begehrtesten österreichischen Schauspielern. Seit 2000 tritt er regelmäßig im Wiener Burgtheater auf. Bei den Salzburger Festspielen (2013 bis 2016) spielte er den ›Jedermann‹ und als Schubi einen Polizeiasistenten in SOKO Wien.



Foto: Anjeza Cikapano

Robert Gernhardt veröffentlichte seit Beginn der 1980er-Jahre Gedichte (Wörtersee, 1981) und wurde im Laufe der 1990er zunehmend auch von der Kritik als bedeutender Lyriker anerkannt. Er gilt heute als einer der wichtigsten zeitgenössischen Dichter deutscher Sprache. Sein Werk hat sich dabei von den Nonsensversen und den humoristischen Formen zu einer vielseitigen Lyrik weiterentwickelt.

Die Veranstaltung wird unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften des Landes Schleswig-Holstein stattfinden.

Kartenauskunft: 04102-8239365;
Vorverkaufsstellen: Barati, Lotto-Tabak-
Presse, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335,
(zzgl. 10 % VVK-Gebühren); Lübeck-Ticket
(zzgl. 10 % VVK-Gebühren);
Ticketpreise: 20,- bis 28,- €.

■ Edyta Anna Quacquarelli

Start des Frühjahrssemesters 2023 bei der VHS

Neu es Jahr – neue Vorsätze. Da kommt das neue Kursprogramm der Volkshochschule Großhansdorf wie gerufen. 114 Kurse können gebucht werden, und es ist für jeden etwas dabei.

Wie wäre es mit Weiterbildung im **EDV-Bereich** mit Windows-Kursen, FRITZ!Box-Seminaren und Smartphone-Lehrgängen? Im **Gesellschafts-Bereich** gibt es viele Anregungen zur Persönlichkeitsentwicklung wie z.B. »Selbstmanagement – Wege, sich zu organisieren« oder »Gesprächsführung – gut kommunizieren«, aber auch Vorträge zur Patientenverfügung oder »Rund um die Immobilie«. Ganz neu im Programm sind die Seminare zur Farb- und Typberatung und zur Kunst des Schminkens, denn auch das ist ein Weg, um selbstbewusster durchs Leben zu gehen. Im **Sprachen-Bereich** werden nach wie vor sieben verschiedene Sprachen angeboten. Zum großen Teil Muttersprachler vermitteln fundiert nicht nur Vokabeln und Grammatik, sondern auch interessantes Hintergrundwissen zu Land und Leuten. Für alle, die im neuen Jahr verstärkt auf die Gesundheit achten möchten, bietet die Volkshochschule Großhansdorf im **Gesundheits-Bereich** Vorträge zu Mikronährstoffen oder Visualtraining, Wochenendkurse, um Fußreflexzonenmassage oder Achtsames

Leben zu lernen, sowie z.B. Kurse zur Rückengesundheit und natürlich endlich wieder Wassergymnastik. Aber auch die kreativen Köpfe kommen nicht zu kurz. Im Bereich »**Kultur und Gestalten**« kann Theater gespielt, kreativ geschrieben, gezeichnet, fotografiert, Schmuck gestaltet, gestrickt und genäht werden. Der Kreativität sind fast keine Grenzen gesetzt. Es lohnt sich, das neue Frühjahrsprogramm durchzublättern oder im Internet aufzurufen.

Das neue Kursheft liegt seit Ende Dezember 2022 überall in den Großhansdorfer und Ahrensburger Geschäften aus und ist online auf der Homepage www.vhs-grosshansdorf.de zu finden. Anmeldungen sind in der Geschäftsstelle seit 04.01.2023 per mail (info@vhs-grosshansdorf.de) und ab 09.01.2022 auch telefonisch (04102-6 56 00) möglich. Wir freuen uns auf Sie!

■ *Christiane Kittel und Inken Rohwer*



Frühjahrssemester der DRK-Familienbildungsstätte

Die DRK-Familienbildungsstätte Großhansdorf freut sich, auch im neuen Semester ab Januar 2023 wieder ein vielfältiges Kursangebot präsentieren zu können. Neben bewährten Kursen im Entspannungs- und Bewegungsbereich gibt es erstmalig mit **Stressbewältigung im Alltag** eine Möglichkeit, Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung sowie weitere Entspannungsmethoden zu erlernen.

Neu ist auch der Kurs **Entspannung für Kinder (8-10-Jährige)**, in dem neben ruhigen Bewegungsmomenten, bewussten Atemübungen und Fantasiereisen auch kreative Einheiten praktiziert werden. Interessierte Eltern können vorab einen Info-Elternabend besuchen.

Bei **Fit und gesund in den Frühling** geht es darum, sich bewusster zu ernähren und regelmäßig zu bewegen. Mit Hilfe von klei-

◀ nen Schritten wird ein alltagstauglicher Weg mit weniger Stress und dafür mehr Energie und Freude kennengelernt. Außerdem bietet die FBS ab dem Frühjahrssemester mit einem **Anfängerkurs Englisch für Senioren** und **Positive Communication in English (B1-Level)** Sprachkurse an, in denen in entspannter Atmosphäre mit viel Spaß gelernt werden kann.

Das Angebot für junge Eltern ist mit weiteren PEKIP®- sowie Babysteps®-Kursen ausgebaut worden. Hier wird professionelle und empathische Begleitung durch das erste Lebensjahr angeboten. Eltern genießen Kontakt und Austausch mit Gleichgesinnten und die Babys werden in ihrer Entwicklung gefördert. Wer sich sicherer im Umgang mit PC oder iPad und iPhone fühlen möchte, kann die Kurse **Sicherheit am PC** oder **Mein iPad und mein iPhone** besuchen. Neben viel Wissensvermittlung über Funktionen und Möglichkeiten dürfen hier gern auch die eigenen Fragen gestellt werden.



Das komplette Kursprogramm mit weiteren Angeboten sowie näheren Informationen zu allen Kursen ist auf der Homepage www.fbs-grosshansdorf.de zu finden. Außerdem liegen die neuen Flyer wieder in vielen Geschäften und Praxen aus oder sind direkt im Büro des Ortsvereins und der Familienbildungsstätte erhältlich.

■ *Katja Sonnenburg*

An advertisement for Allianz. It features a photograph of an elderly couple embracing outdoors. The text is overlaid on the left side of the image.

Allianz 

DIE ALLIANZ BESTAGER FINANZIERUNG:

Finanzielle Spielräume im Alter.

„Und Ihre Immobilie gehört weiterhin Ihnen.“

Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Eilbergweg 4
22927 Großhansdorf

☎ 0 41 02.67 86 58
☎ 0 41 02.69 16 92
steffen.leist@allianz.de

WWW.ALLIANZ-LEIST.DE

Die Adventsfeier – eine liebenswerte Tradition im Heimatverein

Die traditionelle Veranstaltung am 2. Advent wird vorwiegend von den älteren Mitgliedern des Heimatvereins besucht. »Freunde treffen und schnacken, weihnachtliche Lesungen und tanzende Waldgeister« versprachen die Plakate im Ort und die Ankündigung im Waldreiter. Möglicherweise kommen deswegen junge Großhansdorfer gar nicht auf die Idee, zu dieser Adventsfeier zu gehen. Aber diese Tradition hat im Kalender des Heimatvereins ihren Platz und für die 80 Gäste ihren lieben Wert. Der nüchterne Waldreiter-saal war von tüchtigen Helfern in einen festlich geschmückten Raum verwandelt worden und strahlte vorweihnachtliche Atmosphäre aus. Es standen Teller mit Kuchen auf den Tischen, die Gäste wurden

aufmerksam mit Tee und Kaffee versorgt. Das alles war von einem gut eingespielten Team unter der Ägide von Elke Meyer vorbereitet worden.

Es war eine Veranstaltung, die die Herzen erwärmte. Das lag auch an den Weihnachtsgeschichten, die Richard Krumm und Bettina Lassen-Reißmann vorlasen. Die humorvolle Geschichte von den Weihnachtsmäusen, die nach und nach die für das Fest bewahrten Süßigkeiten verschwinden lassen, sorgte besonders für gute Stimmung. Die »Tanzenden Waldgeister«, von Günther Klose, für ihren Auftritt wohl vorbereitet, sorgten regelrecht für Begeisterung. Die Gäste klatschten und klatschten, was die junge Mädchentruppe sichtbar zu ihren Tänzen inspirierte. Die





am Ende der Tänze dem staunenden Publikum seine Kunst auf der schwedischen Nyckelharpa vorzuführen. Der Künstler ist besonders stolz, dieses Instrument selbst gebaut zu haben. *Die Nyckelharpa oder Schlüsselfidel ist ein Streichinstrument, dessen Saiten mechanisch über Tasten (Schlüssel) verkürzt werden. Im Dunkel der Zeiten liegt der Ursprung der Harpa (aus Wikipedia).* Geschlossen wurde die Veranstaltung

◀ Eltern der Kinder saßen mit im Saal und konnten sich mit ihnen an dem hörbaren Lob des Publikums freuen. Günther Klose, der die Tänze seiner Schützlinge launig kommentierte, ließ es sich nicht nehmen,

mit einem Einzug der Mädchen, die mit Kerzen in den Händen in den abgedunkelten Saal einzogen, und einem Weihnachtslied, das alle gemeinsam sangen.

■ Peter Tischer

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig
- Steuerberater -

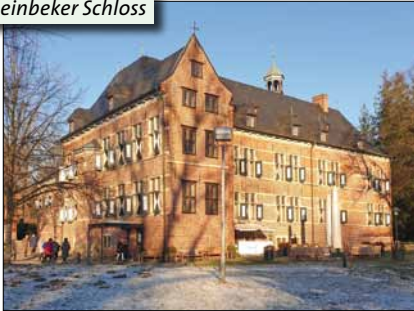
Bültbek 1 - 22962 Siek
Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Weihnachtswanderung an der Bille am 17. Dezember

Wieder Glück mit dem Wetter: Zwar kalt, aber herrlich sonnig! 20 Wanderer machen sich auf den Weg von Aumühle immer an der Bille entlang nach Bergedorf mit der historischen Kirche St. Petri und Pauli und dem kleinen Weihnachtsmarkt am Schloss sowie der gemütlichen Innenstadt. Bei der Ankunft dämmerte es bereits, und der Weihnachtsmarkt begrüßte uns mit strahlenden Lichtern. Ein schöner Jahresabschluss der Tageswanderungen! ■



Reinbeker Schloss



Pause an der Bille



Bergedorfer Kirche



Weihnachtsmarkt mit Schloss

Zwei Großhansdorfer, die Krimis schreiben

Im Dezember-Waldreiter standen verschiedene Buchempfehlungen. Für zwei Werke gab es das Angebot, sich von den Autoren etwas daraus vorlesen zu lassen – nicht online, sondern viva lingua. Die Autoren Olaf Dahlmann und Christian Kraus leben beide in Großhansdorf, schreiben Krimis, innerhalb des Genres allerdings sehr unterschiedliche. Proben aus ihren Büchern hörten sich am 16. Dezember ab 19:30 Uhr etwa 50 Krimi-Fans an. Da der veranstaltende Heimatverein keine Vorstellung hatte, wie viele Menschen die Einladung ansprechen würde, sollte man sich vorher telefonisch oder online anmelden. Der Vorsitzende des Heimatvereins, Torsten Köber, der die Autoren und die Gäste begrüßte, zeigte sich zufrieden mit dem Besuch der Veranstaltung. Für eine Premiere dieser Art war die Veranstaltung ein Erfolg. Die positive Resonanz bei den Besuchern könnte eine Empfehlung für eine Wiederholung dieses Formats sein.

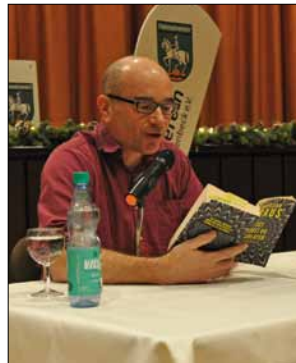
Dahlmann und Kraus sind als Krimi-Autoren keine Anfänger. Beide stellten an diesem Abend ihr jeweils drittes Buch vor. Also haben beide ihre Leserschaft gefunden, denn kein Verlag setzt auf einen lahmen Gaul. Aus der Vorstellung des Verlags: »Olaf Dahlmann ist seit über 25 Jahren

als freiberuflicher Rechtsanwalt tätig und Seniorpartner einer Rechtsanwalts- und Steuerberatungsgesellschaft. Aufgrund seiner frühzeitigen Spezialisierung auf das Steuerstrafrecht ist er mittlerweile einer der erfahrensten Hamburger Anwälte auf diesem Gebiet. In seinen Debütroman ›Das Recht des Geldes‹ sind Geschehnisse aus wahren Fällen eingeflossen.«

Die Zuhörer wollten nach der Lesung von den Autoren wissen, wie sie dazu gekommen seien, Kriminalromane zu schreiben. Olaf Dahlmann schmunzelt bei seiner Antwort. Seine Kollegen hätten ihn aufgrund seiner ›literarisch beeindruckenden‹ Einlassungen in Strafrechtsfällen ermuntert, diese Begabung schriftstellerisch zu nutzen. Vorbilder habe er auch wie z.B. John Grisham oder Ferdinand von Schirach, ebenfalls schriftstellernde Rechtsanwälte, aber ohne an sie heranzureichen, setzt er bescheiden hinzu. Mit der Festlegung auf ein und dieselbe Protagonistin, die junge Rechtsanwältin Katharina Tenzer, sei es ihm gelungen, eine Krimi-Serie zu entwickeln.

Im Gegensatz dazu enthalten die Kriminalromane von Christian Kraus jeweils andere Protagonisten. Im Publikumsgespräch kam auch die Frage, woher der Im-

Olaf Dahlmann und Christian Kraus...



...im Gespräch



petus zum Schreiben bei ihm gekommen sei. Der niedergelassene ärztliche Psychotherapeut und Psychoanalytiker erzählt, dass er in jungen Jahren Lust hatte, Fantasy-Romane zu schreiben und es auch zu einem Erstling in diesem Genre gebracht hatte. Eine Lektorin habe ihm allerdings den Rat gegeben, lieber darüber zu schreiben, wovon er etwas verstehe. So sei er schließlich zum Psychothriller gekommen. Als forensischer Psychiater und Gerichtsgutachter habe er Stoffe für die Krimis in seinem Arbeitsfeld finden können. Zur Frage, wie und wann er denn seine Romane schreibe, sagt er: »Ich schreibe am liebsten morgens oder vormittags für eine oder zwei Stunden, oft auch noch in der U-Bahn

auf der Fahrt in meine Praxis in die Hamburger Innenstadt.«

Am Ende der Veranstaltung signierten die beiden Autoren an ihrem Büchertisch die Exemplare ihrer Neuveröffentlichungen. Die Zuschauer lobten die gelungene Veranstaltung für ihre lockere Atmosphäre, zu der man sich aus dem Foyer auch ein anregendes Getränk holen konnte.

■ Peter Tischer

*Ich bin verantwortlich für das, was ich tue,
aber auch für das, was ich nicht tue.*

– VOLTAIRE –

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

Grußwort der Gemeinde: Was für ein Jahr!

Ein neues Jahr liegt vor uns. Gleichzeitig geht ein altes Jahr zu Ende. Ein Jahr, welches für uns alle nicht einfach war. Wo wir dachten, nach Corona kann es nicht schlimmer werden, belehrte uns der russische Angriffskrieg eines Besseren. Steigende Energiekosten zwangen uns alle zu drastischen Sparmaßnahmen und wirbelten Planung und Haushalt durch. So mussten wir für das Jahr 2023 Aufschläge von teilweise über 100 % für Kosten der Energie einplanen. Energiesparen war also das Gebot der Stunde und somit blieben Schaufenster dunkel, Weihnachtsbeleuchtung nur abgespeckt möglich und die Büros und Wohnungen kalt. Leider können wir in der momentanen Situation nicht viel mehr tun als hoffen und durchhalten.

Das Jahr 2022 hatte aber nicht nur schlechte Nachrichten.

So fand am 25.06.2022 der erste Sommerzauber nach Corona wieder statt und wurde von allen Teilnehmenden positiv aufgenommen.

Auch das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF), welches im Sommer stattfand, lockte wieder viele Großhansdorfer sowie viele Menschen aus anderen Städten und Gemeinden an. Ein kulturelles Fest, welches allerdings aus Kostengründen voraussichtlich 2023 nicht in Großhansdorf stattfinden wird. Durch unsere gute Anbindung an Bus und Bahn dürfte es aber kein Problem sein, als Gast in andere Städte oder Gemeinden zu fahren, um auch 2023 Meisterwerke der Musik im Zuge des SHMF anzuhören.

Am 14.03.2022 startete das Projekt ›Radverkehrskonzept für die Gemeinde Großhansdorf. Ziel ist es, Großhansdorf für Fahrradfahrer attraktiver zu gestalten sowie klimaschonende und nachhaltige Mobilität zu fördern. Künftig sollen mehr Wege mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes, also mit Bus und Bahn, mit

Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt und gleichzeitig Pkw-Fahrten reduziert werden. Die Gemeinde Großhansdorf bietet gute Voraussetzungen für einen hohen Anteil des Radverkehrs. Viele Alltagsziele sind gut mit dem Fahrrad erreichbar und auch die Anbindung durch die U-Bahn ermöglicht ein schnelles und bequemes Reisen in die Hamburger Innenstadt. Viele Bürger beteiligten sich an der Onlineumfrage und waren aktiv im Austausch bei den Bürgerversammlungen. Dafür danken wir Ihnen und hoffen, dass wir auch 2023 weitere Schritte in diese Richtung vornehmen können. Im Zuge dessen wurden an den Bike+Ride-Anlagen in Schmalenbeck, Kiekut und Großhansdorf kleine Fahrradreparaturstationen aufgebaut, an der Sie kleinere Reparaturen an Ihrem Fahrrad durchführen können. Ausgestattet mit verschiedenen Luftpumpen und Werkzeug ist das Reparieren ein Kinderspiel und haucht dem einen oder anderen Drahtesel hoffentlich wieder neues Leben ein.

Auch startete Großhansdorf ein Pilotprojekt, um den illegalen Müllablagerungen am Depotsammelplatz im Waldreiterweg ein Ende zu bereiten. Durch die Videoüberwachung wurde die Müllproblematik im Waldreiterweg weitestgehend gelöst. Andere Kommunen im Kreis Stormarn wollen dem Pilotprojekt von Großhansdorf in den kommenden Jahren folgen.

Wie Sie sehen, stehen viele Projekte aus 2022 ganz unter der Überschrift ›Umwelt‹, ein Thema, welches immer wichtiger für uns, unsere Kinder und Kindeskinde sind.

Apropos Kinder: Auch 2022 wurde wieder viel unternommen, um die Schulen zu modernisieren und die steigende Anzahl an Schulkindern unterzubringen. Prognosen zur Folge steigt die Schüleranzahl in den kommenden Jahren soweit an, dass erneut an- und neu gebaut werden muss. So wurden bereits Klassenräume in den

Schulen renoviert und mit neuer Technik wie z.B. Smartboards, WLAN oder Tablets ausgerüstet. Außerdem wurde der Turm I des EvB von außen komplett brandschutztechnisch saniert und ein großer Anbau an der Grundschule am Wöhrendamm durchgeführt. Aber natürlich wurde sich nicht nur um die Schulen gekümmert: Auch die Kindertageseinrichtungen wurden mit neuen Spielsachen bestückt und teilweise mit Erweiterungsbauten vergrößert.

Auch im Rathaus tat sich einiges: Mitarbeiter sind gegangen, neue gekommen. So wünschen wir allen Mitarbeitern, die die Verwaltung und die Außenstellen verlassen haben, alles Gute und viel Glück im neuen Job oder im wohlverdienten Ruhestand. Der Start der Einführung vom Onlinezugangsgesetz, Doppik und E-Akte bietet nicht nur einen Mehrwert für Bürger, sondern soll die Arbeit der öffentlichen Hand einfacher, flexibler und bürgerorientierter gestalten.

Wie Sie sehen, tat sich auch 2022 so einiges in Großhansdorf und Schmalenbeck.

Von daher kann man durchaus sagen: Was für ein Jahr! Um auch über das Jahr hinweg auf dem aktuellen Stand zu sein, lohnt es sich, gelegentlich mal auf die Internetseite der Gemeinde Großhansdorf www.großhansdorf.de zu schauen.

Die Gemeinde Großhansdorf und die Gemeindevertretung Großhansdorf wünschen Ihnen alles Gute für das neue Jahr 2023!

■ *Bürgervorsteher Schwenck und Bürgermeister Voß*



Matthias Schwenck



Janhinnerk Voß

Großhansdorf wappnet sich gegen Starkregen

Auf der Einwohnerversammlung im November 2021 wurde von der Hamburger Stadtentwässerung (HSE), die seit 01.01.2012 für die Großhansdorfer Ortsentwässerung zuständig ist, ein neuer Umgang mit anfallendem Regenwasser eingeläutet.

Der Klimawandel erfordert Anpassungen an Überflutungen und Dürren. So soll zukünftig weniger Regenwasser über die Kanäle und Gewässer abgeleitet werden. Das neue Prinzip heißt Schwammstadt, bei der immer mehr begrünte Flächen das Regenwasser aufnehmen können. Dadurch werden Verdunstung, Versickerung und die Nutzung von Regenwasser gestärkt, Dürren und Überflutungen reduziert.

Die Gefährdung von Überflutungen wurde nun von der HSE mit einem neuen Simulationsmodell gerechnet. In Übersichtskarten werden Fließwege, Überflutungsflächen, Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten bei Starkregen dargestellt.

Zukünftig können mit dem Modell geeignete Anpassungsmaßnahmen entwickelt werden. Das Projekt wird im Bau- und Umweltausschuss am 17.01.2023 vorgestellt.

■ *Voß, Bürgermeister*

Radverkehr geht neue Wege

Die Beteiligung am Radwegekonzept für Großhansdorf ist gut: »Viele haben an der Online-Befragung teilgenommen, ich bin überrascht von den vielen Ideen«, erklärte Bürgermeister Janhinnerk Voß zum Auftakt des ersten Bürgerforums zu »Großhansdorf fährt Rad«. Stefan Luft vom Lübecker Verkehrsplanungsbüro Urbanus erklärte, dass rund 200 Beiträge zur Online-Befragung eingegangen seien und bisher knapp 700 Besucher bei den Veranstaltungen waren.

Sie alle wollen mitreden, wenn es darum geht, so viel Verkehr wie möglich auf das Verkehrsmittel Fahrrad zu verlegen. Auch zum Bürgerforum waren rund 25 Bürger erschienen. Erste Ergebnisse wurden dort präsentiert.

»Hinter den Radverkehrskonzepten steht die Radstrategie zur Förderung des Radverkehrs vom Land« erläuterte Luft. Ziel sei es, den Radverkehr von derzeit 15 Prozent auf 30 Prozent zu erhöhen und damit eine klimafreundliche Mobilitätswende anzustoßen. Ziel sei es außerdem, die Unfallzahlen zu senken, das Radfahren für mehr Menschen attraktiv zu machen und so den Tourismus-

wert des Landes zu steigern. »Auch der Kreis Stormarn ist mit der Fortschreibung des Kreis-Radverkehrskonzeptes dabei.« Schließlich sollen auch die Kommunen fahrradfreundlicher werden und in das große Ganze eingebunden werden. »Wenn eine Gemeinde ein Radwegekonzept erstellt, ist das die Voraussetzung, um Fördermittel zu bekommen.«

Bei der Erstellung des Konzepts ist die Erfahrung der Radfahrer im Ort gefragt. »Ganz oben steht für alle das Thema Sicherheit beim Radfahren«, stellte Luft ein Ergebnis der Umfrage vor. Großhansdorf habe knapp 10.000 Einwohner, sei ein Schulstandort, habe öffentliche Verkehrsmittel und liege im Naherholungsgebiet. »Zudem ist mit Ahrensburg eine attraktive

Ingenieur Edzard Hildebrandt

Bürgermeister Janhinnerk Voß



Stadt per Rad erreichbar.« Teils nutzen auch Pendler das Fahrrad, um ans Ziel zu kommen. »Großhansdorf hat viel Potenzial.« Allerdings hat es auch einige Schwachstellen, wie die Zusammenarbeit ergeben hat.

So ergeben sich Themen wie die Trennung von Geh- und Radweg, es gibt den Wunsch nach breiteren und besseren Wegen, viele Radwege müssten saniert werden, das Fahren auf der Straße solle sicherer gemacht werden, teils fehle die Be-

leuchtung, und einige Querungsstellen seien gefährlich, weil Radwege plötzlich enden oder den Radfahrer an unübersichtlichen Stellen auf die andere Straßenseite zwingen. »Der Schwerpunkt der Beiträge betrifft die Hauptverkehrsachsen im Ort, Wöhrendamm, Sieker Landstraße, Eilbergweg und andere Hauptstraßen.« Ein Thema sei auch das Miteinander in der Einkaufsstraße Eilbergweg, wo Kunden sich bessere Bedingungen für das Radfahren wünschten. Neben den Schülern seien es viele ältere Menschen, die das Fahrrad benutzen.



Luft, der gemeinsam mit Ingenieur Edzard Hildebrandt aus Hannover das Konzept für Großhansdorf erarbeitet, hatte auch Zahlen: 23 Prozent beklagten sich über Konflikte mit Kfz-Verkehr, 13 Prozent bemängelten fehlende Wegeverbindungen, elf Prozent fehlende Querungen, neun Prozent Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern und zwei Prozent fehlten die Abstellmöglichkeiten. »Großhansdorf hat allerdings mit seinen neuen Radstationen an den U-Bahnhöfen vorbildliche Angebote geschaffen.« Zu beobachten sei ein großer Sanierungsbedarf bei den Wegen, auch fehlten neue Formen für den Radverkehr wie Fahrradstraßen oder die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr.

In Arbeitsgruppen zu den Themen Radverkehrsnetzplanung, Radführung und

Öffentlichkeitsarbeit konnten die Bürger anschließend eigene Ideen erarbeiten. »Wir möchten von Ihnen wissen, welche Verbindungen Ihnen wichtig sind, wo es gravierende Mängel gibt, wo sich möglicherweise durch kleinere Maßnahmen eine Verbesserung erzielen lässt«, sagte Stefan Luft. Die Ergebnisse waren teils schon vorher angesprochen worden. So ist eine bessere Verbindung zum Ahrensburger Gewerbegebiet ein Wunsch sowie ein Ausbau des Radwegs nach Hoisdorf. Dazu kommen der Wunsch nach Fahrradstraßen und bessere Querungsmöglichkeiten an der Auffahrt zur Autobahn A1. Anfang 2023 soll es ein zweites Bürgerforum geben, bei dem es dann vor allem um die Umsetzung der gewünschten Maßnahmen geht. Ende des ersten Quartals soll das Radverkehrskonzept fertig sein, die Gemeinde stellt dafür 40.000 € zur Verfügung.

■ Bettina Albrod

Heckenschnitt, Pflege verkrauteter Fußwege und Winterdienst

Sie kennen sicherlich den Ausspruch ›Eigentum verpflichtet«. Dieser ist sogar als Vorschrift im Grundgesetz verankert, gerät in der Hektik des Alltags oftmals aber in Vergessenheit. Die Gemeinde nimmt die anstehende Winterzeit zum Anlass, an die Pflichten der Grundstückseigentümer bei Straßenreinigung, Winterdienst und Verkehrssicherung zu erinnern:

Die Gehwege sind in einer Breite von 1,50 m, gemessen von der jeweiligen gemeinsamen Grenze zwischen den anliegenden Grundstücken der öffentlichen Verkehrsfläche, und bei schmaleren Fußwegen in der gesamten Breite, von Schnee zu räumen und zu streuen. Bei Eis- und Schneeglätte sind die Wege und die besonders gefährlichen Stellen auf den von den

◀ Grundstückseigentümern zu reinigenden Fahrbahnen – wenn nötig auch wiederholend – zu bestreuen, wobei abstumpfende Mittel vorrangig vor auftauenden Mitteln eingesetzt werden sollen.

Auf Gehwegen ist bei Eis- und Schneeglätte zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen grundsätzlich unterbleiben soll; ihre Verwendung ist nur erlaubt

- in besonderen klimatischen Ausnahmefällen (z.B. Eisregen), in denen durch Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist,
- an besonders gefährlichen Stellen an Gehwegen, zum Beispiel Treppen, Rampen, Brückenauf- oder -abgängen, starken Gefälle- bzw. Steigungstrecken oder ähnlichen Gehwegabschnitten.

Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Materialien bestreut, salzhaltige oder sonstige auftauende Mittel enthaltender Schnee darf auf ihnen nicht abgelagert werden.

In der Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 07:00 Uhr, samstags sowie sonn- und feiertags bis 09:00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder – wo dies nicht möglich ist – auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf die Gehwege und die Fahrbahn geschafft werden.

Die Reinigungspflicht umfasst neben dem jahreszeitlich bedingt anstehenden Winterdienst auch die Säuberung der Gehwege und der befahrbaren Seitenstreifen inkl. der Beseitigung von Abfällen geringen Umfangs und Laub. Wildwachsende Kräuter sind zu entfernen, wenn dadurch der Straßenverkehr behindert, die nutzbare Breite von Geh- und Radwegen eingeschränkt wird, oder wenn die Kräuter die Straßenbeläge schädigen.

Zur Verdeutlichung zwei Beispiele:

Wie auf dem ersten Foto erkennbar, ist der hintere Teil des Gehwegs komplett verkrautet und kaum noch nutzbar. So kann eine Rutsch- und Stolpergefahr für Passanten entstehen, und für den Eigentümer des angrenzenden Grundstücks kann im Schadensfall eine Haftpflicht erwachsen.



Auf dem zweiten Foto ist sowohl der Fußweg durch Wildkräuterbewuchs, als auch durch eine in den Verkehrsraum hineinragende Hecke in der nutzbaren Breite eingeschränkt. Passanten sind so gezwungen, auf die Fahrbahn auszuweichen. An

Kreuzungen kann ein solcher Überwuchs dazu führen, dass durch die eingeschränkten Sichtverhältnisse für alle Verkehrsteilnehmer eine Gefahrenlage entsteht. Auch hier kann sich im Schadensfall eine Haftungsverpflichtung für die Eigentümer ergeben.



Wichtig zu wissen: Der Gemeinde steht als Ultima Ratio sogar das Recht auf Ersatzvornahme zu. Nach erfolgloser Aufforderung der jeweiligen Eigentümer kann die Gemeinde auf deren bzw. dessen Kosten die entsprechende Pflegemaßnahme durchführen lassen.

Weitere Einzelheiten und Umfänge sind in der Satzung der Gemeinde Großhansdorf über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung) vom 16.07.2001 geregelt, die unter https://www.grosshansdorf.de/files/satzungen/s_b_strassenreinigung.pdf online abrufbar ist.

Die Gemeinde Großhansdorf bittet die Bürger um Beachtung. Ein rücksichtsvolles Verhalten gegenüber Nachbarn und Verkehrsteilnehmern trägt nicht nur zur Sicherheit aller, sondern auch zu einem guten Miteinander bei.

■ Voß, Bürgermeister

Blick in die Unterwasser-Welt

Jens-Uwe Lamm bereist Welten, die der Normalbürger nie zu sehen bekommt: Als Unterwasserfilmer taucht der Großhansdorfer ein in unbekannte Gefilde und filmt Wracks, geflutete Steinbrüche oder Tauchszenen für Imagefilme. Zuletzt war er in Großensee dabei, um die Wrackfunde von vier Fischerkähnen für die Archäologen zu dokumentieren.

»Zum Unterwasser-Filmen bin ich vor zwölf Jahren gekommen«, erzählt der IT-Fachmann, der hobbymäßig zunächst mit Unterwasser-Fotos begonnen hat. »Etwas später kam die erste GoPro-Action-Kamera heraus, und da habe ich das Filmen für mich entdeckt.« Bewegte Bilder seien spannender als Fotos und könnten noch mehr vermitteln. »Ich möchte zeigen, wie es unter Wasser aussieht, und meine Eindrücke festhalten.« Das gelang ihm so gut, dass 2015 erste Aufträge eingingen. »Es gab Anfragen von Herstellern für Tauch-

produkte und Imagefilme, später auch vom Norddeutschen Rundfunk, Spiegel TV, ZDF oder Kabel 1 für Dokumentationen.«

Denn Unterwasserfilmen, speziell in Gewässern, wo es keine bunten Fische gibt, ist eine Nische, die nur von wenigen bedient wird. Lamm ist Autodidakt; er hat sich alles selbst beigebracht. »Damals habe ich das Unterwasser-Filmen als Nebenberuf angemeldet, und das ist sehr interessant.« Der NDR beauftragte ihn mit einem Unterwasser-Dreh im Schweriner See zu einem Lastensegler-Wrack, Lamm drehte ein Unterwasser-Video mit der deutschen Apnoe-Taucherin und Weltmeisterin Jennifer Wendland oder filmte die Torpedoversuchsanstalt der Nazis im Tollensee in Brandenburg. »Ich drehe Videos mit Reportage-Charakter«, erklärt er. »Oft geht es um archäologische Funde von Wracks, überflutete Steinbrüche, Bergwerke – immer um menschliche Spuren unter



Lamm taucht nie allein. »Ich habe sogenannte Tauch-Buddys, man hat immer mindestens einen zweiten Taucher dabei.« Bei ihm ist das der Beleuchter, denn im Wasser ist es dunkel. »Ich habe noch nie Angst gehabt«, erklärt Lamm, »aber ich habe Respekt.« Neben den Herausforderungen des Tauchens kommt bei ihm noch das Filmen dazu, das hohe Anforderungen stellt. »Wenn man etwas findet, fasst man es nicht an«, erklärt Lamm.

Wasser.« Einmal hat er in Österreich nach Weinflaschen gesucht, die in der Nazizeit dort versenkt worden sein sollen – ohne Erfolg: »Es herrschte sehr schlechte Sicht.«

Gut zu sehen war ein Flugzeugwrack im Schweriner See, das er filmerisch festgehalten hat: »Da liegt ein sowjetischer Düsenjäger MIG 17.« Gern tauche er auch in österreichischen Bergseen, wo man noch viel Munition liegen sehe. »Einmal habe ich als Auftragsarbeit einen Tauchplatz am Attersee untersucht, wo es viele Unfälle gibt – das Ergebnis waren Taucherfehler, menschliches Versagen als Ursache.« Denn Tauchen stellt hohe Anforderungen an die Sicherheit. »Je nach Tauchtiefe bin ich mit mehreren Gasgemischen unterwegs, um beim Auftauchen unter Wasser dekomprimieren zu können.« Das vermeidet die gefährliche Taucherkrankheit, denn Lamm taucht bis zu 80 Meter tief und ist manchmal zweieinhalb Stunden unter Wasser.

»Man kann es sich ansehen und filmen, aber nichts mitnehmen.« Nur so könne eine wissenschaftliche Auswertung erfolgen. »Das Mitnehmen gilt als Diebstahl.«

Im Winter taucht der Großhansdorfer am liebsten, denn dann herrscht wegen der fehlenden Algen unter Wasser klare Sicht. Fit muss er dafür sein und ärztlich durchgecheckt. »Ab dem 40. Lebensjahr muss man sich jährlich auf die Tauchtauglichkeit untersuchen lassen.« Viele Pächter würden Taucher ohne diesen Nachweis nicht in die Seen lassen. Für 2023 hat der 55-Jährige neue Pläne. »Dann will ich ins Salzkammergut, dort gibt es wenig betauchte Plätze, die ich untersuchen möchte.« Seine Arbeit zeigt Lamm auf einer eigenen Website www.uw-film.de, wo er er seine Einsätze vorstellt.

■ Bettina Albrod



Nach langem Warten und langwierigen Ergebnisgesprächen kam die letzte Gruppe aus dem Klassenraum und die Freude war riesengroß. »Wir haben es endlich geschafft!«, ruft eine Teilnehmerin ihren Mitstreitern erleichtert zu. 29 Ukrainerinnen und drei Ukrainer hatten seit April dieses Jahres Deutsch gelernt und waren in die Friedrich-Junge-Schule gekommen, um ihre A1-Sprachprüfung abzulegen. Dieser Anfangssprachunterricht für erwachsene Flüchtlinge vermittelt einfache Deutschkenntnisse und soll Orientierungshilfen bei der Bewältigung alltäglicher Angelegenheiten vor Ort geben, wie z. B. Anträge schreiben, Formulare auf Deutsch verstehen oder einen Termin beim Arzt vereinbaren.

Da dieses Projekt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanziert wird, sind die Anforderungen sowohl an den Unterricht als auch an die Prüfung entsprechend hoch. So waren extra zwei externe, geschulte Prüferinnen angereist, um zuerst den schriftlichen Teil (90 Minuten) durchzuführen und danach die mündliche Prüfung (15 Minuten) in Vierergruppen abzunehmen. Es war eine anspruchsvolle Herausforderung für die Teilnehmer, denn man muss sich vorstellen, dass alle neben dem Sprachunterricht auch noch alltägliche Pflichten zu erledigen hatten. Die Carearbeit der Mütter und Väter, die sich neben dem Sprachunterricht auch noch um Arztbesuche kümmern müssen, ist nicht hoch genug zu bewerten: das Kind aus der Kita abholen, kochen, waschen, einkaufen, Hausaufgaben mit ihren schulpflichtigen Kindern erledigen oder Termine bei Behörden wahrnehmen. Und das alles in einem neuen, fremden Land in einer neuen Sprache. Hinzu kommt die seelische Belastung: Sie sind doch alle aus ihrem normalen Leben in der Ukraine brutal herausgerissen worden. Und es sind ja nicht nur die neu-

en Lebensbedingungen, sondern alle diese Teilnehmer beschäftigt tagtäglich die Sorge um ihre Partner, Eltern, Verwandte und Freunde, die noch in der Ukraine leben.

Unter diesen Umständen ist es umso anererkennungswerter, dass sich alle Sprachkursteilnehmer auf diese Prüfung sorgfältig vorbereitet haben. An drei Unterrichtstagen pro Woche wurden für jeweils vier Unterrichtsstunden unterschiedliche Themenfelder von professionellen Lehrkräften unterrichtet, wie z.B.

- Orientierung vor Ort
- Alltag in Deutschland, Wohnen und Einkaufen
- Gesellschaftliches Zusammenleben in Deutschland, Sitten und Gebräuche
- Gesundheit/medizinische Versorgung
- Werte und Demokratie.

Jetzt müssen sich alle gedulden und sechs bis acht Wochen auf die Ergebnisse warten. Die Teilnehmer und Lehrkräfte hoffen, dass es nächstes Jahr weitere Sprachkurseangebote geben wird.

Ein Dank gilt an dieser Stelle Christiane Kittel, der Leiterin der Volkshochschule Großhansdorf. Ohne ihre großartige Unterstützung wäre dieser Kurs nicht möglich gewesen, und alle Beteiligten hätten in den Pausen am Prüfungstag keine leckeren Brötchen und Kaffee zur Stärkung bekommen.

■ *Renate Joachim*



Treckerkorso für einen guten Zweck

35 festlich geschmückte und beleuchtete Traktoren starteten am 3. Dezember im Ort Eichede in Richtung Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf. Hierbei passierten sie auch unsere Gemeinde Großhansdorf, beklatscht von zahlreichen Passanten am Straßenrand. Beladen waren die Fahrzeuge mit Geschenken für jugendliche Patienten in der Klinik. Im vergangenen Jahr konnte im Rahmen dieser Aktion eine Spende von 30.000 € an das UKE übergeben werden. Auch in diesem Jahr haben viele Unternehmen aus unserer Region für die Klinik gespendet, ebenso Privatpersonen, die einen Beitrag in die

bereitgestellten Sammelboxen in diversen Läden geleistet haben.

■ Detlef Kruse



Weihnachtshilfswerk

Das Weihnachtshilfswerk brachte Großhansdorfer Bürgern zum Weihnachtsfest Blumengrüße in die Senioreneinrichtungen.

Wir, die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände und der Gemeinde Großhansdorf, freuen uns, dass wir zu Weihnachten den Großhansdorfer Bürgern, die jetzt in einer Senioreneinrichtung leben, den Blumengruß wieder persönlich vorbeibringen konnten. Seit Jahren ist es Tradition, dass die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft die aus Großhansdorf stammenden Senioren in den Einrichtungen besuchen. Wir spenden Zeit, wenn

Von links: Karin Schmidt (DRK), Anke Klahn (DRK), Antje Witte (Diakonie) sowie Ursula Krause (DRK)



gewünscht und die Möglichkeit besteht, wir klönen, berichten aus Großhansdorf, hören zu, überreichen den aktuellen Waldreiter, einen Kartengruß des Bürgermeisters Voß und eine Weihnachtskarte der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände.

In den letzten zwei Jahren waren diese Besuche aufgrund der Corona-Pandemie

kaum bzw. gar nicht möglich. Doch auch in dieser Zeit haben wir versucht, den Kontakt aufrechtzuerhalten. Unsere Blumengrüße haben wir an der Rezeption der Einrichtungen abgegeben, und auf die Weihnachtskarten wurde ein persönlicher Gruß geschrieben, denn einige Senioren werden von den Mitarbeitern des Weihnachtshilfswerkes schon seit Jahren besucht.

■ Ursula Krause

Mit Menschen für Menschen – Ausbildung in der LungenClinic

Im November informierten sich Schüler einer 10. Klasse der Beruflichen Schule Ahrensburg über Berufe, die man in der LungenClinic erlernen kann. Neben bekannten Berufen wie Pflegefachkraft oder Kaufleute im Gesundheitswesen hörten sie erstmals von OTA und ATA, was Abkürzungen für operationstechnischen Assistent und anästhesietechnischen Assistent sind. In Krankenzimmern konnten sie sich über Inhalte, Aufgaben und Rahmenbedingungen des Pflegeberufs informieren und erlebten eine Übergabe am Patientenbett mit unserer Übungspuppe ›Helgo‹.

Wer gern mit Menschen für Menschen arbeiten möchte und sich für Gesundheitsthemen interessiert, für den ist eine Tätigkeit im Gesundheitswesen eine gute

Schüler der Ahrensburger Berufsschule



Option. Vor allem die Arbeit in der Pflege ist abwechslungsreich, innovativ und kreativ, wie viele während ihres zweiwöchigen Praktikums feststellen, das Voraussetzung für einen Ausbildungsplatz auf Station ist. Für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ist ein Tag Hospitation auf Station ausreichend. Das Praktikum ist für beide Seiten von Vorteil: Die potenziellen Bewerber bekommen so einen Einblick in den Arbeitsalltag einer Pflegefachkraft und können für sich prüfen, ob der Beruf für sie infrage kommt. Zudem bekommt der potenzielle Ausbildungsbetrieb einen Eindruck, ob die Praktikanten für den Beruf mit seinen Anforderungen geeignet sind und vor allem, ob sie auch ins Team passen.

Vier Mal im Jahr beginnen in der LungenClinic zukünftige Pflegefachkräfte ihre Ausbildung. Zum 1. Februar, 1. April, 1. August und 1. Oktober starten sie in die dreijährige generalistische Ausbildung, die mit zahlreichen Praxiseinheiten, aber auch regelmäßigem Blockunterricht an einer der beiden Kooperationsschulen in Hamburg oder Bargteheide erfolgt. Jede Station hat eine Pflegefachkraft, die als Praxisanleiter und Ansprechpartner für die Auszubildenden fungiert, zudem gibt es einen regelmäßigen Praxisanleitertag mit Fernando Götz, an dem die Auszubildenden innerbetrieblich am Patientenbett geschult werden. Jede Nachwuchskraft hat einen eigenen Ausbildungsordner für

Fotos: Die junge Auszubildende Jasmine misst bei einem Patienten den Blutdruck. Der im Hintergrund stehende Praxisanleiter Fernando Götz beobachtet genau, was die Pflegeschülerin macht. Sie ist erst seit zweieinhalb Monaten in der Ausbildung zur Pflegefachkraft, doch sie agiert schon souverän und sicher. Nach der Messung des Blutdrucks gibt die junge Frau die Werte in die elektronische Patientenakte ein, während der Praxisanleiter ihr erklärt, wie die heutigen Werte im Zusammenhang mit dem Gesundheitszustand des Patienten zu sehen und welche Erkenntnisse daraus zu ziehen sind.



◀ Hintergrundwissen und die Überprüfung der insgesamt in der Ausbildung zu erwerbenden Kompetenzen. Es geht im ersten halben Jahr vor allem um die Wahrnehmung, das Beobachten, die Erhebung von



Vitalzeichen samt deren Analyse und Dokumentation sowie um die Basishygiene.

Im ersten Lehrjahr kommt eine Lehrerin aus der Berufsschule und prüft, was der Auszubildende in der Praxis bereits kann. Der erste Tag der Ausbildung findet zum Kennenlernen zumeist in der LungenClinic statt, doch danach folgen mehrere Wochen in der Berufsschule, um ein Grundwissen zu erhalten. Erst dann geht es auf die Station und ans Krankenbett. Der Wechsel zwischen Schule und Praxiseinsatz erfolgt in der Regel alle sechs Wochen. Im ersten Lehrjahr sind 400 Stunden Ori-

entierung auf Station laut Ausbildungsordnung vorgesehen. Im zweiten Jahr geht es dann darum, andere Bereiche der Pflege kennenzulernen. Und so sind mehrere Monate in der ambulanten und stationären Altenpflege vorgesehen, aber auch Kinder- und Jugendmedizin und in der Psychiatrie sind kurze Einsätze von zwei bis drei Wochen geplant. Im Bereich der Psychiatrie kooperiert die LungenClinic mit der Heinrich-Sengelmann-Klinik in Bargfeld-Steigen. Im dritten Lehrjahr geht es dann zurück auf Station der LungenClinic, wo 500 Stunden Praxiserfahrung dafür vorgesehen sind, das erlernte Wissen auch im Arbeitsalltag anzuwenden. Wer übrigens ein FSJ an der LungenClinic absolviert, sammelt nicht nur Praxiserfahrung auf seiner Station, sondern erhält auch Theorieunterricht. Der Internationale Bund bietet verschiedene Module an.

»Eigentlich hatte ich einen anderen Ausbildungsberuf angestrebt, doch erst ein FSJ in der LungenClinic gemacht. Hier hat es mir dann so gut gefallen, dass ich jetzt eine Ausbildung in der Pflege mache«, erklärt Max seinen Weg in die Ausbildung.

Er ist mit dem Übergang vom FSJ in die Ausbildung nicht allein, von den sieben bis acht FSJlern pro Jahr, fühlen sich drei bis vier jedes Jahr so wohl, dass sie gleich danach in die Ausbildung übergehen. Die familiäre Atmosphäre der LungenClinic sagt vielen zu. Gerade im Austausch mit anderen Auszubildenden in der Berufsschule hören sie früh, dass die Überschaubarkeit der LungenClinic mit ihren aktuell 179 Planbetten für die Ausbildung durchaus von Vorteil ist. Zudem erfolgt im zweiten Ausbildungsjahr der Einsatz in anderen Bereichen, so dass man auch mehr als ›Lunge‹ lernt. »Wer zudem glaubt, ›Lunge‹ sei langweilig, dem empfehle ich eine Internetrecherche«, so Max, der schnell erkannt hat, wie wichtig die Lunge für den gesamten Organismus ist und wie viele verschiedene Erkrankungen der Lunge es gibt. »Zudem haben viele unserer Patienten auch andere Erkrankungen, die wir mitbehandeln.« Wenn Max von Verbänden, Thoraxdrainagen, technischen Geräten und Beatmung erzählt, spürt man seine Begeisterung trotz seiner sehr sachlichen Art.

Sarah erinnert sich gern an ihre Ausbildung. Die liegt allerdings schon länger zurück. Von 2004 bis 2007 hat die Pflegefachkraft in der LungenClinic ihren Beruf erlernt, nach deren Bestehen sie sofort einen unbefristeten Vertrag und Weiterbildungsangebote erhielt. Seitdem arbeitet sie fast durchgängig auf Station 8. »Ich fühle mich hier Zuhause und habe

daher noch nie ernsthaft an einen Arbeitgeberwechsel gedacht«, erklärt die Fachkraft. Die Dankbarkeit der Patienten gibt ihr Motivation. Sie liebt die Beständigkeit auf Station und gleichzeitig nutzt sie die Option, pro Monat zwei Schichten auf der Intensivstation zu leisten. Das gibt ihr andere Einblicke und bildet auch weiter. Vor allem erhöht es die Sicherheit bei einem Notfall auf ihrer regulären Station. Sarah fühlt sich in ihrem Team gut aufgehoben. »Individuelle Wünsche werden im Dienstplan zumeist berücksichtigt und ansonsten tauschen wir auch im Kollegium flexibel untereinander bei Bedarf Dienste«.

Wer eine solide Ausbildung, einen sicheren Beruf und in einem guten Team mit vielen Experten ihres Fachs arbeiten will, ist also in der LungenClinic gut aufgehoben. Voller neuer Eindrücke verließen die Schüler mit ihrem Lehrer nach zwei Stunden die Klinik. Wir sind gespannt, ob demnächst jemand nach einem Ausbildungsplatz fragt.

Wer Interesse an einem Praktikum oder einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Pflegebereich hat, der schreibe bitte an Britta Liebe (b.liebe@lungenclinic.de), wer mehr über die Ausbildung in der Pflege erfahren will, findet in Cindy Wittkopf (c.wittkopf@lungenclinic.de) die richtige Gesprächspartnerin. Ansprechpartnerin für den kaufmännischen Bereich ist Beate Dahm (b.dahm@lungenclinic.de).

■ **Rebecca Bellano**

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Feuerwehr Großhansdorf: Einsätze im November

Das Jahr 2022 begann für die Feuerwehr stürmisch, umso ruhiger scheint es nunmehr seinen Ausklang zu nehmen. Die relative Ruhe des Oktobers setzte sich im November fort, der diesmal zum Monat der Rauchmelder und der verschlossenen Türen werden sollte. Er hielt am 5. November zunächst aber einen alarmierten Küchenbrand im Hansdorfer Mühlendamm bereit, der sich am Einsatzort glücklicherweise nur als technischer Defekt an einem Backofen herausstellte, sodass ein Eingreifen der Feuerwehr nicht erforderlich wurde.

Kurios wurde es in den frühen Morgenstunden des 10. Novembers. Der Meldung eines eventuellen Einbruchs nachgehend, waren Polizeibeamte vor Ort durch das vorgefundene, offenbar gewaltsam geöffnete Kellerfenster eines derzeit unbewohnten Hauses im Pinnberg geklettert. Im Gebäude trafen sie dann tatsächlich auf einen noch anwesenden Einbrecher, der dort volltrunken eingeschlafen war. Der anschließende gemeinsame Weg hinaus an die frische Luft gestaltete sich jedoch schwierig, da sich die Haustüren auch von innen nicht öffnen ließen, sodass schließlich die Feuerwehr zwecks Türöffnung hinzugezogen wurde. Beim Eintreffen am Einsatzort hatte inzwischen



aber ein Nachbar, der über einen Schlüssel verfügte, die missliche Situation beendet.

Am darauffolgenden Tag wurde die Feuerwehr erneut in den frühen Morgenstunden zu einer verschlossenen Tür alarmiert, hinter der sich eine hilflose Person befand. Die zu einem Wohngebäude im Jäckbornsweg gehörende Haustür wurde geöffnet und die Person an den Rettungsdienst übergeben.

Am 14. November löste die Brandmeldeanlage eines Geschäftsgebäudes in der Hansdorfer Landstraße Alarm aus. Am Einsatzort wurde festgestellt, dass angebranntes Essen die Ursache war. Die Räumlichkeit wurde mit dem Akku-Hochleistungslüfter rauchfrei gemacht und die zurückgesetzte Brandmeldeanlage an den Betreiber übergeben.

Der 5. und letzte Einsatz des Monats galt am 26. November um 02:15 Uhr dem piependen Rauchmelder in der Wohnung eines Mehrfamilienhauses in der Stra-





ße Beim Fahrenberg. Durch kräftigeres »Feuerwehrklopfen« an der Wohnungstür konnte der in der betroffenen Wohnung anwesende Bewohner geweckt werden, wodurch eine gewaltsame Öffnung der Tür nicht erforderlich wurde. Feuer oder Brandgeruch waren in der Wohnung nicht festzustellen, die Einsatzstelle wurde daher an die Polizei übergeben.

Neben den abzuarbeitenden Einsätzen stand der traditionell stets am ersten Freitag im November stattfindende Laternenumzug der Feuerwehr auf dem Programm. Begleitet von den Musikern des Feuerwehrorchesters und den Wachsfackelträgern der Jugendfeuerwehr, zog eine fast nicht enden wollende Traube aus Erwachsenen und Kindern durchs abendli-

che Großhansdorf. Sei es der Tag der offenen Tür, der Sommerzauber der Gemeinde oder nunmehr der Laternenumzug, es ist nicht zu übersehen, wie sehr sich Großhansdorf in den letzten Jahren verjüngt hat. Der Laternenumzug startete am Gerätehaus der Feuerwehr mit einem musikalischen Auftakt des Orchesters, legte für ein musikalisches Zwischenspiel auf dem Platz vor dem ehemaligen Edeka-Markt in der Hoisdorfer Landstraße, Höhe Einmündung Rümeland, eine Pause ein und endete schließlich mit einem mit Applaus bedachten Abschlusständchen wieder am Gerätehaus, wo bereits Erbsensuppe sowie Kalt- und Heißgetränke zum Verzehr bereitgehalten wurden.

■ Arne Müller

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der

DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

- Immobilienkompetenz seit über 30 Jahren
- Individuelle Vermarktungskonzepte und Provisionsmodelle
- Diskrete und fundierte Beratung



04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

KONTAKT

KONTAKT

STADTHOUSE
immobilien

BERICHTE

128 Sportabzeichen verliehen

Bewegungsmangel und die Zeit der Untätigkeit während des Lockdowns haben dazu geführt, dass vor allem Kinder und junge Leute immer dicker werden. Laut einer Analyse der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) vor einem Jahr hat sich allein die Zahl adipöser Kinder zwischen 6 und 18 Jahren um 27 Prozent erhöht. Da ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein ein gutes Mittel, um gegenzusteuern. Lohn der Mühe ist das Deutsche Sportabzeichen.

Am 25. November fand die Verleihung der Urkunden für das Deutsche Sportabzeichen im vorweihnachtlich geschmückten Foyer des Waldreitersaals in Großhansdorf statt. In diesem Jahr durften sich 128 Sportler über das offizielle Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland freuen.

Das Abnahme-Team um Stefan Lück (2. v. li.) und Jörn Svenson (rechts) möchte möglichst viele Großhansdorfer ermutigen, auch im nächsten Jahr die Möglichkeit

zu nutzen, ihre persönliche Leistung zu testen. Dabei geht es nicht um Höchstleistung, sondern um die allgemeine Ertüchtigung in *spaßig, familiärer Atmosphäre*. Der Sportplatz ist auch für Nichtmitglieder des SVG zugänglich. Wer noch nach einem



guten Vorsatz für 2023 sucht: die Trainingstermine werden rechtzeitig bekanntgegeben, verzeichnet sind sie auch auf der Homepage <https://sportabzeichen-grosshansdorf.jimdofree.com/>.

■ *Jörn Svenson*

Die Tanzgruppe ›Bonfire‹ auf der Tanzgala in Neumünster

Große Vorfreude und einige Anspannung herrschte unter den Mädels der Tanzgruppe ›Bonfire‹ des Sportvereins Großhansdorf, als sie am Sonntag, 19. No-



vember, an der Stadthalle in Neumünster eintrafen, zusammen mit etlichen Eltern und Geschwistern.

Zu einer großen Tanzgala, die nur alle zwei Jahre stattfindet, waren vom ›Landesverband Tanz‹ Gruppen aus ganz Schleswig-Holstein eingeladen.

Von HipHop, historischem Tanz, über Ballett und Kindertanz bis zu traditionellen Tänzen wurde eine dreistündige Show geboten, die die ganze Vielfalt des Tanzes zeigte. Ca. 180 Tänzerinnen, von 4-jährigen Minis bis zu rüstigen Seniorinnen, zeigten, was sie alles drauf haben und

wie vielseitig und gekonnt sie ihre Tänze präsentieren konnten.

Über 500 Zuschauer waren begeistert vom Können und Engagement der Tänzerinnen und ihrer Trainer, und es gab sehr viel Applaus für jede Darbietung.

Die Mädels von ›Bonfire‹, fast alle im Alter von 14 Jahren, hatten erst vor einigen Wochen neue Mitglieder hinzubekommen, für die es besonders aufregend war, denn es handelte sich um ihren ersten Auftritt und dann gleich vor so großem und fachkundigem Publikum.

Vier Tänze zeigten sie auf der großen Bühne, begleitet von einer professionellen Lightshow. Sie starteten mit einem irischen Reel und beendeten ihre Show ebenfalls mit einem schnellen irischen Tanz zur Musik von Lord of the dance, bei dem es sogar Beifall während des Tanzes gab.



Das intensive Training hatte sich also gelohnt, und nun werden mit großen Schritten die nächsten Tänze erarbeitet. Allen hat es viel Spaß gemacht und sie hoffen, dass sie in zwei Jahren wieder dabei sind.

■ Günter Klose

International dabei

Zum Saisonende nahmen zwei Turnerinnen des SV Großhansdorf am ›Gymnastics Gymnova Cup‹ in Keerbergen/Belgien teil. Jule Maxeiner und Jule Hintz waren sichtlich stolz, zusammen mit vier weiteren Turnerinnen als einziges Team aus Deutschland gegen Mannschaften aus Quebec, Schottland, Frankreich, Finnland, Spanien, Belgien, Holland, Schweiz und Luxemburg anzutreten.

Für die Großhansdorfer Mädchen war es ein beeindruckendes Erlebnis, turnten doch Turnerinnen mit, die kurz zuvor bei der WM oder auch in diesem Jahr schon bei der Jugend EM mitgeturnt haben. »Das Ergebnis des Wettkampfes ist für unsere Turnerinnen nebensächlich, trainieren sie doch unter ganz anderen Bedingungen als alle anderen«, kommentiert Trainerin Eike Biemann das Wettkampfergebnis. Sie haben sich sehr gut präsentiert und tolle Leistungen gezeigt. »Da möchte ich nächstes

Jahr gern wieder mitturnen«, schwärmt die 11-jährige Jule Hintz, die hier ihren 2. Kürwettkampf nach internationalen Wertungsvorschriften turnte.

■ Eike Biemann



v. li. hinten: Merle Ruff, Jule Maxeiner, Amelie Wermke, Lynn Schwäke, vorn: Maja Dovgopol, Jule Hintz

Das Insekt des Jahres 2023

Zum Insekt des Jahres wurde das ›Landkärtchen‹ gewählt (*Araschnia levana*). Es handelt sich dabei um einen Tagfalter, der in Schleswig-Holstein weit verbreitet ist, jedoch entlang der Nordseeküste fehlt. Überhaupt handelt es sich bei unserem Bundesland um die nördliche Verbreitungsgrenze dieses Schmetterlings, denn in Dänemark kommt er nur vereinzelt vor

Raupe



Flügelunterseite im Frühjahr



Frühjahrsform

Das Landkärtchen stellt in der Welt der Schmetterlinge eine Besonderheit dar. Es tritt im Laufe eines Jahres in zwei völlig unterschiedlichen Varianten auf: Die im April aus der überwinterten Puppe schlüpfenden Falter sind überwiegend rot, deren im Sommer auftretende Nachkommen haben eine überwiegend schwarze Farbe. Man könnte sie tatsächlich für zwei verschiedene Arten halten. In der Fachsprache nennt man diese Erscheinung ›Saisondimorphismus‹. Gesteuert wird die Farbgebung durch die Intensität und Länge der Sonneneinstrahlung.

■ Detlef Kruse

und in Skandinavien fehlt er völlig. Tendenziell scheint er sich jedoch weiter nach Norden auszubreiten, dabei kommt ihm die globale Erwärmung entgegen.

Seinen Namen erhielt dieser Falter, weil das Muster auf den Flügelunterseiten einer Landkarte ähnelt. Die Raupen ernähren sich ausschließlich von Brennnesseln. Sie sind stachelig und ähneln jenen des Tagpfauenauges, die ebenfalls auf Nesseln anzutreffen sind. Der Falter ist bei uns von April bis Juni anzutreffen (1. Generation), sowie von Juli bis August (2. Generation).

Sommerform



Der Vogel des Jahres 2023

Das *Braunkehlchen* (*Saxicola rubetra*) wurde zum Vogel des Jahres 2023 erwählt. Es erhielt diesen Status, weil es bereits auf der Roten Liste als ›stark gefährdet‹ eingestuft wurde. In Schleswig-Holstein kommen nur noch etwas über 2.000 Paare vor, die meisten auf dem Geestrücken, denn die Knicklandschaft widerspricht ihrem Jagdverhalten. Das Braunkehlchen bevorzugt offene Flächen, wo es von einer erhöhten Warte, wie zum Beispiel Zäunen, niedrigen Büschen und stehengebliebenen Stauden von Disteln, Kletten, etc., sich auf die aus Insekten und Spinnen bestehende Beute stürzt. Durch die Einrichtung von Naturschutzgebieten und der Wiedervernässung von Sümpfen und Mooren haben sich in den 1980er-Jahren die Bestände stabilisiert, die danach erfolgte Umwandlung von Grünflächen in Ackerflächen für den Maisanbau haben dem Braunkehlchen dann einen Großteil des Lebensraumes entzogen.

Das Nest wird meist unter Grasbüscheln angelegt; die fünf bis sechs Eier bebrütet ausschließlich das Weibchen. Wie bei den meisten Bodenbrütern verlassen die Jungen das Nest bereits, bevor sie ihre Flugfähigkeit erlangen. Dieses Verhalten soll verhindern, dass ein Raubtier, wenn es ein Nest findet, gleich die ganze Nachkommenschaft vernichtet. Der Gesang des Braunkehlchens ist ein raues Zwitschern,

in das gelegentlich auch Imitationen anderer Vogelstimmen eingebaut werden. Zur Überwinterung begibt es sich in das tropische Afrika südlich der Sahara.

■ Detlef Kruse



Männchen

Naturfotografen-forum.de



Weibchen

Club300.de

Großhansdorfer Baumpflegeschäft Maximilian Kiesler GmbH

- Jungbaumbepflanzung • Baumpflege
- Baumfällung jeder Art • Baumnotdienst

»Wir pflegen Ihre Bäume aus Leidenschaft.«

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-66099 · mobil 0170-960 30 89
info@kiesler-baumpflege.de · www.kiesler-baumpflege.de

Der Gundermann

Neben Gundermann (*Glechoma hederacea*) wird diese Pflanze in einigen Gegenden auch Gundelrebe oder Gundkraut genannt. Allen Namen gemein ist der gotische Stamm ›Gund‹, was für Eiter oder



Geschwür steht. Damit wird offenbar, wofür dieses Gewächs Anwendung fand: Es wurde auf eiternde Wunden gelegt. Eine weitere Bezeichnung ist Erd-Efeu, sie nimmt Bezug auf die dem Efeu ähnlichen Blätter und auf die Tatsache, dass der Gundermann auch im Winter sein Laub behält

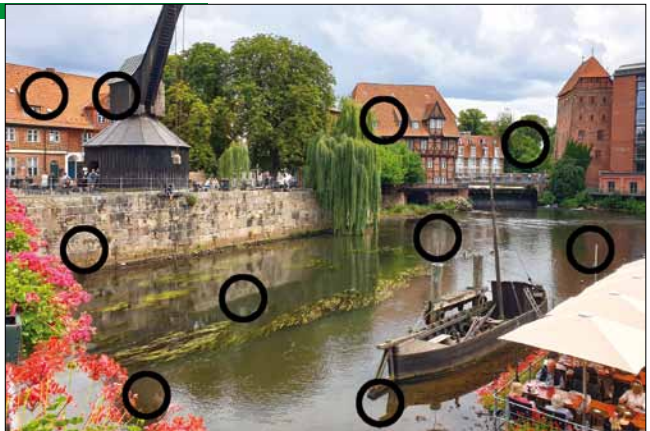
(Hedera = Efeu). Der plattdeutsche Name ist ›Kiek dörch'n Tuun‹. Er enthält den Hinweis, dass die Pflanze offenbar menschliche Nähe sucht. Der Gundermann ist ein Anzeiger nährstoffreicher Böden. Er wächst flächig, ist immergrün und erreicht eine Höhe von 10 bis 30 cm. Die Lippenblüten erscheinen zwischen März und Juni.

Bei unseren germanischen Vorfahren war diese Pflanze dem Gott Donar geweiht, man hingte einen Strauß in einem Wohnraum auf, um vor Blitzen geschützt zu sein. Der Aberglaube machte auch vor dem Gundermann nicht Halt, »wer in der Walpurgisnacht einen Kranz aus Gundelreben trägt, kann alle Hexen sofort erkennen«. Aus dem Christentum stammt folgende Legende: als Petrus einst heftiges Zahnweh hatte, sagte der Heiland zu ihm: »Nimm drei Gundelreben und lass sie deinen Mund umschweben«.

■ *Detlef Kruse*

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 64

Haben Sie die zehn Fehler des Rätsels aus der Oktober-Ausgabe 2022 gefunden? Nebenstehend ist des Rätsels Lösung...





»Der Bremer Weihnachtsmarkt«

Wanderung am 3. Dezember 2022

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Werden Sie Mitglied im Heimatverein!

Das Beitragsformular finden Sie auf unserer Homepage ›heimatverein-grosshansdorf‹ unter ›Kontakt‹ oder verwenden Sie diesen QR-Code. Oder Sie rufen unseren Vorsitzenden Torsten Köber an: 0172-8191915. ■



Sudoku-Lösung vom November 2022:

4	1	5	7	8	6	9	2	3	9	8	3	7	6	5	1	2	4	
3	7	8	1	9	2	4	5	6	5	6	4	9	2	1	8	3	7	
9	6	2	4	3	5	1	8	7	2	1	7	4	3	8	6	5	9	
1	2	9	3	6	7	5	4	8	7	9	1	6	8	3	2	4	5	
6	8	4	2	5	1	3	7	9	6	3	8	2	5	4	7	9	1	
5	3	7	8	4	9	6	1	2	4	2	5	1	9	7	3	6	8	
8	9	3	5	2	4	7	6	1	1	7	6	5	4	2	9	8	3	
2	5	1	6	7	3	8	9	4	8	5	9	3	1	6	4	7	2	
7	4	6	9	1	8	2	3	5	7	3	4	2	2	7	9	5	1	6

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

7	8				1	4	5	3										
9				8	2	6												1
		2	1	3						6	9							
	9			7	4	3	2				6							
3	5			2	6	9	1											
6	4				5	8	3	7	9									
5	6			4			2	8										
8	7						1	4	2	5								
2		4	5	8														

Schwierigkeit: leicht

Geschichten von früher III

Op Hermann Siebert sien Hoff leep een mächtigen Hahn rüm, un dat Beest harr dat op mi afsehn! Mien Broder hett mi denn 'n Tampen mit 'n dätgen Klüten an't Enn maakt, un wenn ick över den Hoff müss, üm mien Fohrrad ut de Garasch to haalen, kreeg de Hahn een mit den Klüten. De wär 'n Oogenblick benusselt un ick kööm heel vörbi. Op Fohrrad müss ick em denn noch mal een verpassen.

Dat güng lange Tied so, man eens dags sä us Modder, wi schullen mal na den Keller kiesen. Dor hüng dat Beest – koppöver, dat heet, 'n Kopp harr he nich mehr!

He harr Hermann Siebert sien Enkelsohn hackt – un de harr jüst keenen Tampen mit'n Klüten ...

■ Ingeburg Büll-Meynerts

6	3		7					1										
	8		9		4	6												
		1	2	6	3	9												7
3		4														7		1
5	7		4	3	1	2												
1	2		5	7	9													8
9		3	1	5	7	8	2	4										
		2		9		1	3	5										
	1	5	3		2	7	9	6										

Schwierigkeit: mittel Lösung vom Nov. 22: Seite 40

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Bevor das neue Jahr beginnen kann, ist ja erstmal Silvester. In Mutschmanns Heimat im Baltikum sagte man übrigens ›Altjahrsabend‹ dazu, was ihm viel besser gefiel. Auch deshalb, weil er nicht genau wusste, ob man das mit ›i‹ oder ›y‹ schreibt und von welchem Heiligen oder so dieser Name eigentlich stammt ... ›Altjahrsabend‹ war viel verständlicher und sozusagen auch viel gemütlicher.

Aber hier heißt es nun mal so, und es ist der Tag, an dem man zurück auf das alte, vergehende Jahr blickt – und voraus auf das ganz neue, junge. Und viele Leute nehmen sich dann vor – mit dem Glühwein – oder einem anderem Glas in der Hand –, in diesem neuen Jahr vieles anders und besser zu machen! Das sind die üblichen guten Vorsätze, die dann früher oder später wieder im gewohnten Alltagstrott zu landen, zu verlanden pflügen.

Trotzdem nimmt man sich das ja immer wieder vor und hofft, dass es doch diesmal klappen könnte – zumindest mit einem Teil dieser guten Vorsätze.

Mutschmann ist seit längerer Zeit in der ›Plattdüütsch Runn‹ in der Waldgemeinde, die wird seit kurzer Zeit von Frau Büll-Meynerts geleitet. Ihr Vater war Lehrer in Großhansdorf und hatte diese ›Runn‹ ins Leben gerufen. Bei der letzten Sitzung erhielten die Teilnehmer eine Hausaufgabe: Sie sollten überlegen und notieren, was sie sich für das neue Jahr so vornehmen.

Da kam Mutschmann natürlich auch ins Überlegen, ins Träumen. Und er kam dann auf einen ganz besonderen, eigentlich fast unmöglichen Gedanken und Wunsch. Und der hat mit einem ganz besonderen Ereignis zu tun. Und ohne diese Geschichte, wäre sein Leben völlig anders verlaufen! Er hätte seine Frau nicht kennengelernt, es würde also auch die Kinder nicht geben, und er würde jetzt nicht hier betreut woh-

nen und diesen Text mit seinem Laptop schreiben ...

Aber wie kam das eigentlich? Der Flüchtlingsjunge Mutschmann, der mit seiner Familie – aber noch ohne den Vater – in Papendorf beim Bauern landete und wohnte, gehörte zum ersten Jahrgang, der im Frühjahr 1946 im Gymnasium Rahlstedt eingeschult wurde. Er gehörte zu den Fahr-schülern, die mit dem Trittauer Bus zur Schule fuhren, wenn er denn fuhr ... – Ohne dass er etwas davon ahnte, hat ihn sein Klassenlehrer auf Anfrage an die ›Save the Children Federation‹ in den USA gemeldet, als gleichzeitig ›förderungsbedürftig‹ und ›förderungswürdig‹.

Und nach einiger Zeit erhielten sie Post aus Amerika, dass er aufgenommen war und einen Sponsor bekam, der ihn unterstützen würde. Es war eine pensionierte Lehrerin aus Minneapolis, die sogar deutschstämmig war. Und sie schickte einen Artikel ihrer Zeitung mit, der darüber berichtete, mit Foto von ihr. (Übrigens war Mutschmann zufällig das allererste Kind aus Deutschland, das so gefördert wurde; er hatte die Nummer GER 1.)

Diese Tante Lillian, wie er sie nannte, schickte dann außer ihren Briefen – in ihrer sehr schönen Handschrift – auch Pakete mit Kleidung, Süßigkeiten usw. Und diese Pakete mussten Mutschmanns jeweils in Schmalenbeck abholen, bei einer ›Miss‹, die in Amerika gewohnt hatte und für diese ›SCF‹ zuständig war.

Und dadurch erfuhr die Familie von der geplanten Flüchtlingsssiedlung im Pomernweg. Und als es dann mit dem Bauen losging, lud die ›Miss‹ die Familie ein, bei ihr im Haus zu wohnen, damit sie dort besser mitarbeiten konnten. Und nach seinem Abitur wohnte auch Mutschmann kurz dort. – Dass die beiden alten Leute aus Masuren, denen er zwischendurch bei der mühsamen Arbeit auch half, später sei-

ne Schwiegereltern sein würden, konnte er natürlich auch nicht ahnen ...

Aber was ist nun mit dem tollen Vorhaben im neuen Jahr, dem kühnen Traum? Ja, dafür fehlt noch etwas: Außer dieser ›Tante‹ lernten Mutschmanns dann noch weitere ›Amis‹ kennen, mit denen sie langen und guten Kontakt hatten. Und Mutschmanns Tochter hat eine Familie sogar einmal mit ihrem Lebensgefährten besucht.

Und einer davon war und ist ein ganz besonderer Mann! Er war Literaturprofessor in Seattle, hatte mit Literatur für Kinder zu tun, hielt Vorträge und war und ist auch im Internet. Außerdem ist er sehr interessiert an klassischer Musik und schickte Mutschmann einmal ein Tonband, auf dem er ein Stück von Beethoven gespielt

hatte. (Hoffentlich hat Beethoven nicht zugehört, schrieb er dazu.) – Außerdem war er mit einer Kollegin aus St. Paul in Minnesota befreundet, mit der er Reisen in die weite Welt unternahm. Einmal machten sie eine Europa-Reise und

planten, auch in Berlin zu sein. Er schrieb dann, sie könnten sich doch dort treffen. Darauf fuhren Mutschmanns mit dem billigen Bus dorthin, und sie trafen sich im Hotel. – Dort kam Mutschmann auf die Idee, mit ihnen nach Potsdam, nach Sanssouci, zu fahren. Und dort lernte Sam Friedrich den Großen (›Old Fred‹) kennen und ist seitdem ein großer Fan von ihm, weiß inzwischen mehr über ihn als Mutschmann.

Er, Sam, stammt übrigens aus Tschechien und hat einen ähnlichen Humor wie der Schwejk. Und er ist – ganz unamerikanisch – ein begeisterter Wanderer in

der schönen Gebirgslandschaft rund um Seattle. – Schließlich ist er auch ein großer Fan von unserer Merkel und schlug vor einiger Zeit vor, sie gegen Trump einzutauschen ... – Und jetzt hat er eine gute Bekannte aus Hamburg, die ihm Mutschmanns Geschichten aus dem ›Waldreiter‹ übersetzt und dieses Blatt sehr schätzt. Sie solle doch mal einen Leserbrief schreiben, schlug Mutschmann ihr vor. Perhaps ...

Sams Freundin ist inzwischen gestorben, und er hatte vor kurzem seinen 90. Geburtstag. Trotzdem ist er noch sehr agil und tippt mühsam wunderbare lange Briefe, auch witzige Gedichte. Einmal schrieb er: »Danke für euer deutsches Weihnachten, den Baum und die schönen Lieder; besonders ›Stille Nacht‹ und die wunderbare Entstehungsgeschichte.« Das berührte Mutschmann sehr!

Ja, und in diesen Briefen machte Sam immer wieder den Vorschlag, ›doch mal vorbeizukommen‹. Zunächst belächelte Mutschmann das und hielt es für einen schönen, aber unerreichbaren Traum. Aber mit der Zeit überlegte er, ob er das nicht wirklich einfach tun sollte; und die Kinder und Freunde bestärkten ihn dabei. – Er überlegte dann, dass es eine große Hilfe wäre, wenn der Sohn mitkommen und bei all dem helfen könnte, was sich bei einem solchen langen Flug ergibt. Aber das kann er leider nicht, die Tochter auch nicht. Doch er hat angeboten, die Vorbereitungen mit den Flugkarten, dem Umsteigen usw. zu



Foto von Lilo Kapp, pixelio.de



Foto von Moritz Rothacker, pixelio.de



Foto von Tim Reckmann, pixelio.de

übernehmen. Das beruhigt, thanks bzw. thanx!

Und so hat Mutschmann jetzt vor, diesen ehrgeizigen Vorsatz tatsächlich wahr werden zu lassen. Im neuen Jahr. Einfach so. »Just do it!«, ermuntert er sich immer wieder. – Und er hofft inständig, dass weder Corona noch Klimawandel, weder Putin noch andere dazwischenkommen; auch nicht seine vielen »Baustellen«!

Das werden also seine Wünsche, Gedanken und Bitten zu Silvester bzw. zu »Altjahrsabend« sein, wozu er eingeladen ist. Vielleicht mit einem Sektglas in der Hand. Mal sehen, was der »Neujahrstag« dann dazu sagen wird ...

Aber die »Hausaufgabe« für die »Runn« muss ja erstens auf Platt sein – und zweitens wohl doch etwas kürzer ...

■ Dieter Klawan

Was wir brauchen

*Was man –
und natürlich auch frau –
in diesen schweren Zeiten
ganz besonders braucht
ist ja Achtsamkeit*

*Das hören wir
jetzt immer häufiger
von Ärzten und in Medien
und sagen uns das
dann auch selber*

*Bei mir
steht es auf einem Zettel
und habe es immer vor Augen
doch komme ich nur bis Fünfsamkeit
oder auch mal Sechssamkeit*

Tut mir leid

■ Dieter Klawan

Eigentlich

*Eigentlich müssten wir alle
Achtung und Bewunderung haben
für die besonderen Eigenschaften
dieses herrschenden Virus
mit dem stolzen Namen CORONA*

*Wegen seiner Stärke
seines Einfallsreichtums
seiner Beharrlichkeit und Wandlungsfähigkeit
bei der Verfolgung seiner Aufgabe
seines Ziels*

*Wir alle könnten
viel lernen von ihm
und diesen seinen Eigenschaften
für uns selber
und unsere eigenen Aufgaben und Ziele*

*Aber wir sind ja so abgelenkt
betroffen und bedroht
durch diese seine Stärke
Und wo bleibt die unsere
eigentlich?*

■ Dieter Klawan

Gefunden

*Nach vorne geht's
zum Wimmel-Strand,
und links hinauf
ins Himmel-Land.*

■ Dieter Klawan



gefunden bei Nessler

Termin-Übersicht

- So. 08.01.23, 11:30 Uhr, Waldreiter-
saal: Neujahrsempfang Gemeinde
- S. 11 **Do. 12.01.23**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Vortrag ›Schlacht Bornhöved 1227‹
- S. 7 Mi. 18.01.23, 19:30 Uhr, Auferste-
hungskirche: ›Woher kommen wir?‹
- S. 11 Fr. 20.01.23, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Gern hart + komisch‹
- S. 5 **Sa. 21.01.23**, 9:00/10:30 Uhr,
U-Kiekut: Grünkohlwanderung
- S. 9 Mo. 23.01.23, 19:30 Uhr, Stadthaus
Bargtheide: ›Friedrichstadt‹
- S. 11 Mi. 25.01.23, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- S. 11 Di. 14.02.23, 15:00 Uhr, Rosenhof 2:
Senioren-Union Kaffee + Vortrag
- Sa. 18.03.23, 10:00 Uhr, P-Waldrei-
terweg: Waldreinigung
- Sa. 25.03.23, 15:00 Uhr, Waldreiter-
saal: JMV des Heimatvereins

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist	S. 14
Bentien, Steinmetz	S. 47
Deubelius, Möbelhaus	S. 10
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 31
Engel & Völkers, Immobilien	S. 6
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 19
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 4
Harring, Immobilien	S. 4
Karkow, For New Living, Immobilien	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 40
Maximilian Kiesler, Baumpflege	S. 37
Peters, Vorwerk-Service	S. 8
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 10
Schelzig, Steuerberater	S. 16
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch	S. 33
Sportverein Großhansdorf	S. 2
Union Reisetem	S. 12



Lübecker Weihnachtsmarkt

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.




Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen


Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf
www.goedecke-bestattungen.de



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Kath. Pfarrei
St. Ansverus
Maria Hilfe der Christen**

Telefon 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157
Großhansdorf

Gottesdienstzeiten:
sonnabends 17:30 Uhr
donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien
Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
mittwochs 9:00 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1



Gute und preiswerte
Handwerksarbeit

„Der Steinmetz“

BENT IEN

GmbH

GRABMALE

individuelle Grabsteine
Grabmalbeschriftungen

Alte Landstraße 4 · 22962 Siek
zwischen Trittau und Ahrensburg

Telefon 04107/7055

mail@bentien-der-steinmetz.de
www.bentien-der-steinmetz.de



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.400 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Detlef Kruse (Leitung), Eilbergweg 41, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr ·

Freiwilliger Botenlohn je Exemplar 0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Februar 2023: 27. Januar; **Redaktionsschluss:** 16. Januar.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEFIGRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

F. KIESLER IMMOBILIEN

IHR HAUSMAKLER – ÜBER 43 JAHRE VOR ORT
Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

VERMIETUNG

VERKAUF

VERWALTUNG



Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit!
IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf

Tel. **04102-6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de